

INFORMATIONEN FÜR STUDIERENDE  
IN ALLGEMEINER ÖKOLOGIE  
AN DER UNIVERSITÄT BERN

Sommersemester **05**

# Veranstaltungsvorschau Allgemeine Ökologie



Adressänderungen bitte an untenstehende Adresse senden. Danke!  
 Wer den Studienführer der IKAÖ nicht mehr automatisch elektronisch zugesandt haben möchte, melde dies bitte an die folgende Adresse:

**Interfakultäre Koordinationsstelle für  
 Allgemeine Ökologie (IKAÖ)  
 Falkenplatz 16  
 CH-3012 Bern**

**031 631 39 51 (Tel.)  
 031 631 87 33 (Fax)  
 ikaoe@ikaoe.unibe.ch**

### **MitarbeiterInnen der IKAÖ mit Funktionen im Bereich der Lehre:**

<b>Studienberatung:</b>	<b>Annemarie Ruef, lic.phil.nat</b> studienberatung@ikaoe.unibe.ch	031 631 39 53
<b>Sekretariat:</b>	<b>Eva Bruestlein</b> bruestlein@ikaoe.unibe.ch	031 631 39 51
<b>Direktorin:</b>	<b>Ruth Kaufmann-Hayoz, Prof.</b> kaufmann@ikaoe.unibe.ch	031 631 39 54
<b>MitarbeiterInnen:</b>	<b>Bruppacher Susanne, Dr.</b> bruppacher@ikaoe.unibe.ch	031 631 39 52
	<b>Rico Defila, Fürspr.</b> defila@ikaoe.unibe.ch	031 631 33 62
	<b>Antonietta Di Giulio, Dr.</b> digiulio@ikaoe.unibe.ch	031 631 39 56
	<b>Thomas Hammer, PD</b> hammer@ikaoe.unibe.ch	031 631 39 55
<b>HilfsassistentInnen:</b>	<b>Rahel Gimmel</b> gimmel@ikaoe.unibe.ch	031 631 39 58
	<b>Judith Schnyder</b> schnyder@ikaoe.unibe.ch	031 631 39 71
	<b>Iris Staubesand</b> staubesand@ikaoe.unibe.ch	031 631 39 71
	<b>Marlies Wanzenried</b> wanzenried@ikaoe.unibe.ch	031 631 39 85
<b>Bibliothek:</b>	<b>Katrin Wegmüller-Wyder</b> bibliothek@ikaoe.unibe.ch	031 631 39 57

An der Betreuung der Projektarbeiten (D2) beteiligen sich weitere MitarbeiterInnen der IKAÖ.

**Aktuelle Informationen** zu den Studiengängen können Sie auf der IKAÖ-Homepage unter der Adresse [www.ikaoe.unibe.ch](http://www.ikaoe.unibe.ch) abrufen.

**Spezifische Studieninformationen** finden Sie am Anschlagbrett im Parterre der IKAÖ (Treppehaus).

**Anschlagbretter mit allgemeinen Hinweisen auf Veranstaltungen, Stellen etc.** befinden sich neben der Bibliothek und im zweiten Stock (Treppenabsatz). Dort ist auch das Anschlagbrett der ISAÖ (Interfakultäre StudentInnenschaft für Allgemeine Ökologie) zu finden.

## Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung .....</b>	<b>5</b>
<b>Lehrveranstaltungen der IKAÖ .....</b>	<b>8</b>
Typ D .....	8
Typ E .....	10
Kolloquium in Allgemeiner Ökologie.....	12
<b>Vortragsreihe des Collegium Generale .....</b>	<b>12</b>
<b>Verzeichnis der anrechenbaren Lehrveranstaltungen der Fakultäten und Fächer .....</b>	<b>13</b>
Christkatholische und Evangelische Theologische Fakultät .....	13
Rechtswissenschaftliche Fakultät .....	14
Allgemeines Völkerrecht, Wirtschaftsvölkerrecht und Europarecht .....	14
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät.....	18
Volkswirtschaftslehre .....	18
Soziologie.....	19
Medizinische Fakultät.....	21
Psychiatrie.....	21
Veterinärmedizinische Fakultät .....	22
Phil.-hist. Fakultät.....	23
Philosophie.....	23
Germanistik .....	24
Geschichte .....	24
Phil.-nat. Fakultät.....	26
Physik.....	26
Chemie.....	27
Biologie .....	28
Zoologie .....	30
Pflanzenökologie.....	35
Zellbiologie .....	37
Erdwissenschaften .....	39
Geographie .....	42
Konferenz der Gesamtuniversitären Einheiten.....	50
Institut für Sport und Sportwissenschaft.....	50
<b>Lehrveranstaltungen anderer Hochschulen .....</b>	<b>51</b>
Allgemeines .....	51
Universität Zürich.....	51
Universität Basel.....	52

Lehrprogramm Mensch Gesellschaft Umwelt (MGU) .....	52
Basisveranstaltungen .....	52
Einige „Highlights“ .....	54
<b>Adressen und Öffnungszeiten .....</b>	<b>57</b>
<b>Publikationen der IKAÖ .....</b>	<b>61</b>
Schriftenreihe: "Studentische Arbeiten an der IKAÖ" .....	61
Schriftenreihe: "Allgemeine Ökologie zur Diskussion gestellt" .....	64
Weitere über die IKAÖ erhältliche Publikationen: .....	65
Bestellschein .....	69
<b>DozentInnenregister dieser Ausgabe .....</b>	<b>70</b>

## Einleitung

Zur Information der Studierenden geben wir jedes Semester folgende Dokumente heraus:

- eine elektronische, kommentierte Veranstaltungsvorschau (hier vorliegend)
- den Studienführer Allgemeine Ökologie
- den Semesterbrief an die Studierenden in Allgemeiner Ökologie

Die oben genannten Unterlagen können auf der IKAÖ eingesehen oder von der Homepage als PDF-Dateien heruntergeladen werden. Wer sich für die Studien in Allgemeiner Ökologie anmeldet, erhält regelmässig weitere Informationen per E-mail zugestellt. Aktuellste Informationen sind auf der IKAÖ-Homepage unter der Adresse [www.ikaoe.unibe.ch](http://www.ikaoe.unibe.ch) zu finden.

## Dank

Die Koordinationsstelle dankt allen Dozierenden für die Informationen zu den Lehrveranstaltungen. Diese ermöglichten die Herausgabe der vorliegenden Veranstaltungsvorschau.

## Mutationen

Die Veranstaltungsvorschau wird an alle Studierenden der Allgemeinen Ökologie und weitere Interessierte elektronisch versandt. Um die regelmässige Zustellung zu gewährleisten, bitten wir um Mitteilung allfälliger Adressänderungen. Wer neu in den Verteiler der Veranstaltungsvorschau aufgenommen oder daraus gestrichen werden möchte, wird ebenfalls um eine kurze schriftliche Mitteilung an die IKAÖ gebeten.

## **In Planung: Umstellung der Studiengänge in Allgemeiner Ökologie auf das Bologna-System ab Studienjahr 2005/2006 – Letztmaliger Beginn der bisherigen Studiengänge im Sommersemester 2005**

Im Rahmen der Umsetzung der Bologna-Reform plante die IKAÖ, sowohl auf Bachelor- als auch auf Master-Stufe neue, modular aufgebaute Studiengänge in Allgemeiner Ökologie anzubieten. Die Universitätsleitung hat beschlossen, der IKAÖ nur einen Teil der Mittel, die diese für die Realisierung der neuen Angebote benötigen würde, zuzuteilen. Fehlen diese Mittel weiterhin, muss auf die Realisierung eines Angebotes auf der Bachelor-Stufe leider verzichtet werden. Ab dem Studienjahr 2005/2006 wird deshalb voraussichtlich nur noch ein Studiengang auf Master-Stufe angeboten werden können.

Dieser Studiengang in Allgemeiner Ökologie im Umfang von 30 ECTS-Punkten soll, wie die bisherigen, als Nebenfach im Rahmen fakultärer Studiengänge belegt und mit einem Zertifikat abgeschlossen werden können. Das 'Herzstück' der bisherigen Studiengänge, die interdisziplinären Projektarbeiten, sind in angepasster Form auch im Studiengang auf Master-Stufe vorgesehen. Geplant ist, Studienreglement und Studienplan für diesen "Projekt-Studiengang in Allgemeiner Ökologie" den entsprechenden Gremien bis Mitte 2005 zur Genehmigung vorzulegen, so dass der neue Studiengang auf Beginn des Studienjahrs 2005/2006 eingeführt werden kann. Weitere Informationen, insbesondere zu den geplanten Modulen des Studienangebotes finden sich auf der Homepage der IKAÖ ([www.ikaoe.unibe.ch/ausbildung](http://www.ikaoe.unibe.ch/ausbildung)).

Die geplante Umstellung bedeutet, dass die bisherigen Studiengänge auslaufen werden: Im SS 2005 wird letztmals der Basiskurs in Allgemeiner Ökologie (D0) angeboten. Im Studienjahr 2005/2006 werden letztmals das Einführende interdisziplinäre Seminar in Allgemeiner Ökologie (D1) sowie die Interdisziplinären Projektarbeiten in Allgemeiner Ökologie (D2) durchgeführt werden. Ein Abschluss nach bisherigem Reglement ist für diejenigen Studierenden, die ihr

Studium mit dem Besuch des Basiskurses im SS 2005 beginnen, und für alle Studierenden, die den Basiskurs bereits zu einem früheren Zeitpunkt belegt haben, noch bis zum 31.8.2008 (Prüfungstermin Juli 2008) möglich.

#### *Studiiumsbeginn bis und mit SS 2005 nach altem Reglement*

Wer bis zum SS 2005 mit seinem Studium in Allgemeiner Ökologie begonnen hat (d.h. im SS 2005 oder früher den Basiskurs belegt), studiert den Grossen resp. den Kleinen Studiengang in Allgemeiner Ökologie nach altem Reglement zu Ende, d.h. ein Wechsel auf einen Studiengang in Allgemeiner Ökologie nach dem System Bachelor/Master ist nicht vorgesehen. Abschlüsse nach altem Reglement sind längstens bis zum 31.8.2008 möglich (Prüfungstermin: Juli 2008).

Wer nach altem Reglement studiert und das D1 und/oder D2 noch besuchen muss, hat folgende 3 Möglichkeiten, die D-Veranstaltungen abzuschliessen resp. Veranstaltungen zu besuchen, die als Äquivalent der D-Veranstaltungen angerechnet werden:

*Empfohlene Variante:* D1/D2 im WS 2005/2006 und im SS 2006

D1 im WS 2005/2006; Modul 3 im SS 2006 und im WS 2006/2007 *oder* im SS 2007 und im WS 2007/2008

Modul 2 (ohne Seminar „Umweltproblem“) im Studienjahr 2005/2006 oder 2006/2007; Modul 3 im SS 2006 und im WS 2006/2007 *oder* im SS 2007 und im WS 2007/2008

Studierende nach altem Reglement werden letztmals im WS 2006/2007 zu Modul 2 und im SS 2007 zu Modul 3 zugelassen.

#### *Studiiumsbeginn ab WS 2005/2006 nach dem System Bachelor/Master*

Wer einen Studiengang in Allgemeiner Ökologie nach dem System Bachelor/Master absolvieren will, beginnt mit dem Studium in Allgemeiner Ökologie im WS 2005/2006 oder später. Voraussichtlich kann Allgemeine Ökologie nur auf der Master-Stufe belegt werden. Ein Angebot auf der Bachelor-Stufe ist zwar weiterhin vorgesehen, kann aber aufgrund der fehlenden finanziellen Mittel bis auf weiteres nicht realisiert werden.

Studierenden, die in ihrem Hauptfach Studienziel Lic./Dipl. o.ä. haben, wird der Studiengang auf Master-Stufe in Allgemeiner Ökologie nach Möglichkeit entsprechend ihrem Umfang als Nebenfach bzw. Ergänzungsfach angerechnet (die Äquivalenzen sind im einzelnen noch zu bestimmen).

Mit dem Ausfüllen des Formulars „Interessensbekundung für einen neuen Studiengang nach dem System Bachelor/Master ab Herbst 2005“ werden Sie über die weitere Entwicklung informiert. Das Formular finden Sie auf der Homepage der IKAÖ.

Für weitere Informationen konsultieren Sie bitte die Homepage der IKAÖ ([www.ikaoe.unibe.ch/ausbildung](http://www.ikaoe.unibe.ch/ausbildung)). Für Beratungen steht Ihnen die Studienberaterin Annemarie Ruef zur Verfügung (eMail: [studienberatung@ikaoe.unibe.ch](mailto:studienberatung@ikaoe.unibe.ch); Tel.: 031 631 39 53).

## Verwendete Abkürzungen

AÖ:	Allgemeine Ökologie
ECTS-Punkte:	Anrechnungspunkte / Credits gemäss European Community Course Credit Transfer System
IKAÖ:	Interfakultäre Koordinationsstelle für Allgemeine Ökologie
RHN:	Reglement über das Haupt- und Nebenfachstudium
RSP:	Reglement über die Studien und Prüfungen
SWS:	Semesterwochenstunden
SS:	Sommersemester
WS:	Wintersemester

## Impressum

Layout und Satz:	Judith Schnyder
Umschlag:	Atelier Mühlberg, Basel

## Lehrveranstaltungen der IKAÖ

### Typ D

S8001

#### D2: Interdisziplinäre Projektarbeiten in Allgemeiner Ökologie

*Prof. Ruth Kaufmann-Hayoz, PD Thomas Hammer  
unter Mitwirkung weiterer MitarbeiterInnen der IKAÖ*

Zeit:

Schlussblock: 22. Juni 2005; 8:00 – 17:00

Ort:

Hörsaal 208 und 215, Hauptgebäude, Hochschulstr. 4, 3012 Bern

Kontaktperson:

Prof. Ruth Kaufmann-Hayoz, IKAÖ, Falkenplatz 16, 3012 Bern,  
Tel.: 031 631 39 54, eMail: rkaufmann@ikaoe.unibe.ch

Umfang:

4 SWS

Inhalt:

Themen der verschiedenen Blockgruppen:

- Bergschaften – eine traditionelle Einrichtung in der Moderne
- JugendSolarProjekt in Cudrefin
- Titanic II – eine Fallstudie eines Pilot- und Demonstrationsobjektes
- Unsere Landschaft – eine Ressource für einen attraktiven Tourismus
- Nutzung der Inselgärten
- Köniz: Angenehmerer Aufenthalt, erträglicheres Wohnen, attraktiveres Einkaufen und flüssigerer Verkehr dank Zentrumsumgestaltung?
- Mobilitätsstile, Pioniere und ihre Fahrzeugpräferenzen
- Langzeiterfahrungen mit E-Bikes und E-Scooters
- Reblandschaft Bielersee – Kriterien einer nachhaltigen Landschaftsentwicklung

Didaktische Ziele:

- Vertiefung der Kenntnisse in Allgemeiner Ökologie durch spezifische Gruppenthemen
- Einübung und Reflexion interdisziplinären wissenschaftlichen Arbeitens in fächerübergreifenden Gruppen
- Schulung von Verantwortungsbewusstsein, Kommunikationskompetenz und Teamfähigkeit durch Gruppenarbeit

Voraussetzungen:

Besuch des einführenden interdisziplinären Seminars in Allgemeiner Ökologie (D1). Ein Einstieg in die oben genannten Projektgruppen ist im Sommersemester nicht mehr möglich.

Literatur:

Wird in den Projektgruppen bekannt gegeben

Wiederholung:

Letztmalige Wiederholung im Sommersemester 2006

<b>S8002</b>	<p><b>D0: Basiskurs: Komplexe Problemkreise in der Allgemeinen Ökologie</b></p> <p><i>Prof. Ruth Kaufmann-Hayoz, PD Thomas Hammer Unter Mitwirkung weiterer MitarbeiterInnen der IKAÖ und externer ReferentInnen</i></p>
Zeit:	Donnerstag 14:00 – 16:00
Ort:	Hörsaal 114, Hauptgebäude, Hochschulstrasse 4, 3012 Bern
Kontaktperson:	Sekretariat IKAÖ, Falkenplatz 16, 3012 Bern, Tel.: 031 631 39 51, eMail: <a href="mailto:ikaoe@ikaoe.unibe.ch">ikaoe@ikaoe.unibe.ch</a>
Umfang:	2 SWS
Inhalt:	Zentrale Begriffe wie „Allgemeine Ökologie“, „Ökologie“, „Umweltwissenschaften“, „Umweltproblem“, „System“, „Komplexität“, „nachhaltige Entwicklung“ werden eingeführt. Strukturierungsmöglichkeiten für komplexe Mensch-Umwelt-Beziehungen werden dargestellt. Ausgewählte ökologische Problemkomplexe (z.B. Klimaveränderung, Abnahme der Artenvielfalt) werden exemplarisch unter dem Blickwinkel verschiedener natur-, geistes- und sozialwissenschaftlicher Disziplinen betrachtet.
Didaktische Ziele:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können zentrale Begriffe diskutieren</li> <li>- kennen gängige Modelle, die Wechselwirkungen zwischen Mensch und Natur darstellen</li> <li>- kennen Strukturierungsinstrumente für die Analyse von Umweltproblemen und sind in der Lage, ausgewählte Instrumente anzuwenden</li> <li>- können ihr eigenes und zur Verfügung gestelltes Wissen auf Umweltprobleme anwenden</li> <li>- wissen um die Notwendigkeit der interdisziplinären Bearbeitung von Umweltproblemen</li> <li>- kennen Beiträge verschiedener Disziplinen zur gesamtheitlichen Analyse von Umweltproblemen</li> </ul>
Bemerkungen:	<p>Studentinnen und Studenten, welche den Basiskurs im Sommersemester 2005 besuchen wollen, sollen sich bitte bei der IKAÖ einschreiben. Die Einschreibeliste befindet sich im Parterre (Treppenhaus), Falkenplatz 16, 3012 Bern. Zudem besteht die Möglichkeit, sich direkt auf unserer Homepage anzumelden: <a href="http://www.ikaoe.unibe.ch">www.ikaoe.unibe.ch</a></p> <p>Anmeldeschluss ist der 15. März 2005</p>
Voraussetzungen:	Keine
Wiederholung:	Keine! Ab dem Wintersemester 2005/2006 werden neue Studiengänge nach dem System Bachelor/Master angeboten.

## Typ E

**S8003**

**Vorlesung: Nachhaltige Regional- und Landschaftsentwicklung**

*PD Thomas Hammer*

Typ:

E

TSP:

Umweltverantwortliches Handeln

Zeit:

Dienstag 10-12

Beginn:

22. März 2005

Ort:

Hörsaal Nr.101, Hauptgebäude, Hochschulstrasse 4, 3012 Bern

Kontaktperson:

PD Thomas Hammer, IKAÖ, Falkenplatz 16, 3012 Bern,

Tel: 031 631 39 55, eMail: hammer@ikaoe.unibe.ch

Umfang:

2 SWS

Inhalt:

Die Vorlesung geht von den beschleunigten Regional- und Landschaftsveränderungen aus. Sie widmet sich der interdisziplinär geführten Diskussion über Regional- und Landschaftsentwicklungskonzepte im Zeitalter von Globalisierung und Re-Regionalisierung sowie den Integrationspotentialen von Regional- und Landschaftsentwicklung.

Im ersten Teil der Vorlesung stehen die Trends und Triebkräfte des regionalen Wandels und des Landschaftswandels sowie die Begründungszusammenhänge nachhaltiger Regional- und Landschaftsentwicklung im Vordergrund. Es werden theoretische Konzepte vorgestellt sowie deren Möglichkeiten und Grenzen anhand von Fallbeispielen erläutert.

Der zweite Teil der Vorlesung beschäftigt sich mit den Potentialen, die sich aus dem Wandel des institutionellen Umfelds für die nachhaltige Regional- und Landschaftsentwicklung ergeben. Dabei werden primär die Regionalpolitik der Schweiz und der EU sowie die Landschaftspolitik der Schweiz in Bezug auf die Potentiale für die nachhaltige Regional- und Landschaftsentwicklung dargestellt. Ebenso werden Wechselwirkungen und Integrationsleistungen von Regional- und Landschaftsentwicklung beschrieben. Abschliessend findet eine Diskussion von Erfolgsfaktoren nachhaltiger Regional- und Landschaftsentwicklung statt.

Didaktische Ziele:

Die Studierenden kennen Trends und Triebkräfte des regionalen und des Landschaftswandels, Konzepte der nachhaltigen Regional- und Landschaftsentwicklung sowie Möglichkeiten und Grenzen der Konzepte und der regionalen Steuerung. Sie können die regionale Bedeutung der Konzepte sowie die Potentiale des Wandels des institutionellen Umfelds für die nachhaltige Regional- und Landschaftsentwicklung abschätzen. Zudem sind die Studierenden in der Lage, Vorgehensweisen in der Regional- und Landschaftsentwicklung zu beurteilen.

Voraussetzung:

Keine speziellen

Literatur:

Wird während der Vorlesung abgegeben.

Wiederholung:

Voraussichtlich im Sommersemester 2006

<b>S8004</b>	<b>Seminar: Nachhaltigkeit im Verkehr – Vision oder Utopie? Aktuelle Einblicke in die Umweltpolitik</b> <i>Dr. Ueli Häfeli</i>
Typ:	E
TSP:	Umweltverantwortliches Handeln
Zeit:	Durchführung in Blöcken nach speziellem Programm
Beginn:	Vorbesprechung Mittwoch, 6. April, 12:30-13:15
Ort:	Vorbesprechung: Raum 105, Hauptgebäude, Hochschulstr. 4, 3012 Bern
Kontaktperson:	Dr. Ueli Häfeli, Tel.: 041 412 07 12, eMail: haefeli@interface-politikstudien.ch
Umfang:	1 SWS
Inhalt:	I Elemente einer integrativen Mobilitätsforschung II Nachhaltigkeit im Verkehr: Kriterien, Indikatoren, Handlungsbedarf III Möglichkeiten und Grenzen aktueller Lösungsansätze In Absprache mit den Teilnehmenden sollen einige aktuelle Lösungsansätze im Sinne von Praxisbeispielen vertieft betrachtet werden, auch Exkursionen sind möglich.
Didaktische Ziele:	Die Studierenden - erhalten einen Überblick über die aktuelle Debatte zur Nachhaltigkeit im Verkehr - kennen grundlegende Begriffe und theoretische Ansätze im Bereich Mobilität - können anhand eines einfachen Fachbeispiel eine methodisch korrekte Nachhaltigkeitsbeurteilung durchführen
Wiederholung:	Noch offen

## Kolloquium in Allgemeiner Ökologie

S8005

### Kolloquium in Allgemeiner Ökologie

*Prof. Ruth Kaufmann-Hayoz*

Zeit:

Donnerstag 12:15-13:30

Datum:

7. April 2005: Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung – Erkenntnisse aus der Unterrichtspraxis.

14. April 2005: Bildung für Nachhaltige Entwicklung in europäischen Grossschutzgebieten.

28. April 2005: Diffusionsdynamik energieeffizienter Gebäude. Ein Forschungsansatz.

19. Mai 2005: Kriterien einer nachhaltigen Landschaftsentwicklung - Grundlagen eines Instrumentariums für die institutionelle Steuerung des landschaftsrelevanten Handelns auf regionaler Ebene.

16. Juni 2005: Aufgabe Landschaft - Kooperation im Landschaftsmanagement. Am Beispiel der Region Oberland-Ost.

Ort:

Hörsaal 120, Hauptgebäude, Hochschulstrasse 4, 3012 Bern

Kontaktperson:

Prof. Ruth Kaufmann-Hayoz, IKAÖ, Falkenplatz 16, 3012 Bern, Tel.: 031 631 39 54, eMail: rkaufmann@ikaoe.unibe.ch

Inhalt:

Besprochen werden Forschungsarbeiten von MitarbeiterInnen und Mitarbeitern der Interfakultären Koordinationsstelle für Allgemeine Ökologie sowie weitere Themen von allgemein ökologischem Interesse. Die Titel der einzelnen Veranstaltungen werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Voraussetzungen:

Keine

Bemerkungen:

Die Veranstaltungen sind öffentlich und gratis

## Vortragsreihe des Collegium Generale

Die Vortragsreihe des Collegium Generale vom Sommersemester 2005 kann dieses Jahr dem Studium in Allgemeiner Ökologie nicht angerechnet werden.

## Verzeichnis der anrechenbaren Lehrveranstaltungen der Fakultäten und Fächer

### Christkatholische und Evangelische Theologische Fakultät

**S1062**

#### Seminar: Theologie und Wissenschaftstheorie

*Prof. Wolfgang Lienemann, Dr. Frank Mathwig,  
Dr. Antonio Valsangiacomo*

Typ:	A      B      C
TSP:	Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	Donnerstag 16-18
Beginn:	31. März 2005
Ort:	Hörsaal nach Anschlag, Unitobler, Lerchenweg 36, 3000 Bern 9
Kontaktperson:	Prof. Wolfgang Lienemann, CTheol. Fakultät, Länggassstr. 51, 3000 Bern 9, Tel.: 031 631 80 64, eMail: wolfgang.lienemann@theol.unibe.ch
Umfang:	2 SWS
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Inwiefern ist Theologie eine „Wissenschaft“?</li> <li>- Klärung vom heutigen (gängigen) Wissenschaftsverständnissen</li> <li>- Bedeutung interdisziplinärer Arbeit für die Theologie und Relevanz der Theologie für interdisziplinäres Arbeiten</li> </ul>
Didaktische Ziele:	Einblick in Probleme des Selbstverständnisses, der Theoriebildung und der Methoden im heutigen wissenschaftlichen Arbeiten
Voraussetzungen:	Interesse an Selbstreflexion und Kritik der Grundlagen des eigenen Faches; Neugier; Bereitschaft, sich auf „fremde“ Disziplinen und Fragestellungen einzulassen
Bemerkungen:	In Absprache mit den Dozenten können Zusatzleistungen in Form einer schriftlichen Arbeit erbracht werden
Literatur:	Wird zu Beginn der Veranstaltung abgegeben
Wiederholung:	Noch offen

## Rechtswissenschaftliche Fakultät

### Allgemeines Völkerrecht, Wirtschaftsvölkerrecht und Europarecht

S2075

#### Blockseminar: States and Markets in a Global Era: Ausgewählte Probleme der Globalisierung in Wirtschaftspolitik und Wirtschaftsrecht

*Prof. Thomas Cottier, Dr. Roberto Rios, Benno Ferrarini*

Typ:	A*    B*    C*
TSP:	Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	Blockveranstaltung gemäss separater Ankündigung
Ort:	Hörsaal nach Anschlag, World Trade Institute, Hallerstr. 6, 3012 Bern
Kontaktperson:	Prof. Thomas Cottier, Institut für Europa- und Wirtschaftsvölkerrecht, Hallerstrasse 6, 3012 Bern, Tel.: 031 631 36 25, eMail: thomas.cottier@iew.unibe.ch
Umfang:	2 SWS (Für die Umrechnung in ETCS-Punkte gilt die Veranstaltung als Seminar. Referat, schriftliche Arbeit während dem Semester und Diskussionsbeteiligung in den Veranstaltungen sind obligatorisch)
Inhalt:	Das Blockseminar ist eine interdisziplinäre Veranstaltung an der Fragen der multilateralen Handelsordnung der WTO und ihre Bezüge zu anderen Bereichen aus juristischer Sicht beleuchtet werden.
Didaktische Ziele:	Das Ziel des Seminars besteht darin, verschiedene Aspekte der Landwirtschaftspolitik aus juristischer und ökonomischer Sicht zu beleuchten, wie zum Beispiel: Multifunktionalität, Nachhaltigkeit, Subventionen, insbesondere Exportsubventionen, sanitäre und phytosanitäre Massnahmen, genmodifizierte Organismen, Probleme der Entwicklungsländer mit Subsistenzwirtschaft und dem Recht auf Nahrung, Zollrecht und die Verstärkung der Kontingente.
Voraussetzung:	Teilnahme am Einführungsblock, Präsentation und schriftliche Seminararbeit in englischer Sprache sowie aktive Teilnahme an den Diskussionen. Anmeldung vor Semesterbeginn an margrit.vetter@wti.org erwünscht.
Literatur:	Eine Dokumentation ist ab Semesterbeginn im World Trade Institute, Hallerstrasse 6, 3012 Bern, erhältlich. Als Einstieg ins WTO-Recht: - Stoll P. T. und Schorkopf F. (2002) Welthandelsordnung und Welthandelsrecht. Carl Heymanns Verlag. - Weiss und Hermann (2003) Welthandelsrecht.
Bemerkungen:	* Die Veranstaltung kann nur von Studierenden mit Haupt- oder Nebenfach Recht, Betriebswirtschaft oder Volkswirtschaft oder von Studierenden mit Hauptfach Politikwissenschaft belegt werden. Ein vorgängiger Besuch der Vorlesung „Europäisches und Schweizerisches Aussenwirtschaftsrecht im Rahmen der WTO“ ist von Vorteil, aber nicht Voraussetzung. Die Veranstaltung wird vorwiegend in englischer Sprache abgehalten. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 beschränkt. Anmeldungen vor Semester-

Wiederholung:	beginn an: margrit.vetter@wti.org BeNeFri-Veranstaltung Weitere Informationen unter www.iew.unibe.ch Noch offen
<b>S2064</b>	<b>Vorlesung: Globales Umweltrecht</b>  <i>Dr. Katharina Kummer Peiry</i>
Typ:	A      B      C
TSP:	Umweltverantwortliches Handeln
Zeit:	Mittwoch 10-12
Ort:	Noch offen
Beginn:	23. März 2005
Kontaktperson:	Dr. Katharina Kummer Peiry, Kummer EcoConsult, Chemin de la Forêt 4, 1752 Villars-sur-Glâne (FR), Tel. : 026 401 14 51, eMail: katharina.kummer@bluewin.ch
Umfang:	2 SWS (nach Absprache mit der Dozentin sind zusätzliche Leistungen möglich)
Inhalt:	Die Vorlesung behandelt die Grundzüge des internationalen Umweltrechts auf globaler Ebene. Neben der Vermittlung der rechtlichen Grundlagen will die Vorlesung einen Einblick in die praktischen Aspekte globaler Umweltverhandlungen geben. Zentrale Themen sind der Begriff und die Umsetzung der nachhaltigen Entwicklung auf Grundlage des „Erdgipfels“ von Rio (1992) und des Weltgipfels für nachhaltige Entwicklung in Johannesburg (2002), die zentralen internationalen Umweltinstitutionen und –akteure sowie die wichtigsten globalen Übereinkommen zum Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen (Artenvielfalt, Ökosysteme, Kontrolle gefährlicher Substanzen und Abfälle, Schutz des Klimas und der Ozonschicht).
Didaktische Ziele:	Erarbeiten eines Überblicks über die Prinzipien des internationalen Umweltrechts sowie über die wichtigen Rechtsinstrumente und Akteure. Dies erfolgt u.a. durch begleitende Lektüre und Diskussion von konkreten Problemen. Da die Besprechung praktischer Fragen einen wichtigen Stellenwert hat, wird aktive Mitarbeit vorausgesetzt
Voraussetzungen:	Die Vorlesung richtet sich an Studierende des Rechts, der Ökonomie, der Allgemeinen Ökologie sowie an juristisch interessierte Studierende. Der interdisziplinären Natur der Vorlesung wird durch eine praxisorientierte Behandlung der juristischen Fragen Rechnung getragen. Kenntnisse des Schweizerischen Umweltrechts, des Rechts der EU und des allgemeinen Völkerrechts sind vorteilhaft, aber nicht Voraussetzung. Da sich die Vorlesung z.T. auf die Behandlung englisch- und französischsprachiger Dokumente stützt, sind gute Kenntnisse dieser Sprachen erforderlich.
Bemerkungen:	Vorgängige Anmeldung vor Semesterbeginn via Sekretariat (031 631 36 25) oder per eMail an rosemarie.coepicus@iew.unibe.ch erforderlich.
Literatur:	Empfohlen: - Epiney Astrid und Martin Scheyli (2000): Umweltvölkerrecht. Stämpfli. Bern. (Grundlagenwerk) - Dommen & Cullet (Hrsg.) (1998): Droit international de l'environnement: Textes de bases et références. Kluwer. The Hague, London, Boston. (Texte der wichtigsten internationalen Umweltübereinkommen mit einführenden Kommentaren und ausführlichen Literatur-,

Wiederholung:	<p>Adress- und Website-Hinweisen)</p> <p>- Fritjof Nansen Institute (Hrsg.) (2002): Yearbook of International Cooperation on Environment and Development 2002/03. Earthscan, London. (Aktuelle Kurzübersicht über die wichtigsten Umweltübereinkommen und -institutionen)</p> <p>Angemeldete TeilnehmerInnen können die Vorlesungsunterlagen nach Semesterbeginn beim Sekretariat des Instituts für Europa- und Wirtschaftsvölkerrecht, Hallerstrasse 6, 3012 Bern, beziehen. Die Folien zur Vorlesung sind auf der Website des Instituts verfügbar: <a href="http://www.iew.unibe.ch">www.iew.unibe.ch</a> (Rubrik Vorlesungen)</p> <p>Sommersemester 2006</p>
<b>S2065</b>	<p><b>Vorlesung mit Übungen: Luftrecht</b></p> <p style="text-align: right;"><i>Prof. Dr. Regula Dettling-Ott</i></p>
Typ:	A
TSP:	Keinem Teilscherpunkt zuzuordnen
Zeit:	Freitag 10-12
Beginn:	25. März 2005
Ort:	Nach Anschlag im Institut für Europa- und Wirtschaftsvölkerrecht
Kontaktperson:	Lic.jur. Rachel Liechti-McKee, Institut für Europa- und Wirtschaftsvölkerrecht, Hallerstrasse 6, 3012 Bern, Tel.: 031 631 34 87, eMail: <a href="mailto:rachel.liechti@iew.unibe.ch">rachel.liechti@iew.unibe.ch</a>
Umfang:	2 SWS
Inhalt:	Die Veranstaltung wird in Verbindung mit Crossair durchgeführt. Sie behandelt öffentlichrechtliche und privatrechtliche, nationale, europäische und internationale Aspekte des Luftrechts (Internationale Abkommen, Benützung des Luftraums und der Flughäfen, Europarechtliche Aspekte des Luftrechts, Lufttransportrecht, insbesondere Beförderungsvertrag und Haftung.
Bemerkung:	Information und Anmeldung: <a href="http://www.iew.unibe.ch">www.iew.unibe.ch</a>
<b>S2061.0</b>	<p><b>Vorlesung: International Trade Regulation: Law and Policy in the WTO, the EU and Switzerland (BENEFRI)</b></p> <p style="text-align: right;"><i>Prof. Thomas Cottier</i></p>
Typ:	A      B
TSP:	Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	Montag 16-18 und Freitag 8-10
Beginn:	21. März 2005
Ort:	Nach Anschlag im Institut für Europa- und Wirtschaftsvölkerrecht
Kontaktperson:	Elisabeth Bürgi, Institut für Europa- und Wirtschaftsvölkerrecht, Hallerstrasse 6, 3012 Bern, Tel.: 031 631 30 81, email: <a href="mailto:elisabeth.buergi@iew.unibe.ch">elisabeth.buergi@iew.unibe.ch</a>
Umfang:	4 SWS
Inhalt:	In der Vorlesung werden die WTO-rechtlichen Grundlagen des schweizerischen und europäischen Aussenwirtschaftsrechts erarbeitet. Es wird in die Grundprinzipien des Welthandelsrechts eingeführt, und die Stellung des Welthandelsrecht im Völkerrecht wird dargelegt. Es werden Waren-

	<p>handel (GATT), Dienstleistungshandel (GATS, Medien, Telecom), Schutz des geistigen Eigentums (TRIPS) sowie weitere relevante Bereiche des internationalen Handelsrechts behandelt. Die Auswirkungen des WTO-Rechts auf die Weltwirtschaft und das Recht der europäischen Union und der Schweiz werden aufgezeigt. Ausserdem wird das - zuweilen konfliktreiche - Verhältnis des Welthandelsrecht zu anderen internationalen Rechtsordnungen wie der internationalen Menschenrechte und des Umweltvölkerrechts thematisiert (linkages).</p>
Didaktische Ziele:	Die Vorlesung arbeitet mit Vortrag und Diskussion anhand von Fällen und Materialien; überdies wird ein Moot Court mit Studierenden vom Europainstitut Saarbrücken durchgeführt
Voraussetzungen:	Die Vorlesung richtet sich an Studierende höherer Semester der Rechts- und Wirtschaftswissenschaften und an Studierende mit besonderem Interesse an internationalen Beziehungen. Vorgängiger Besuch des Allgemeinen Völkerrechts und der Vorlesungen Europarecht I und/oder II ist erwünscht.
Bemerkungen:	<p>Die Veranstaltung wird in deutscher und in englischer Sprache durchgeführt. Weitere Informationen zur Veranstaltung finden sich unter <a href="http://www.iew.unibe.ch">www.iew.unibe.ch</a>.</p> <p>Anmeldung erwünscht: Sekretariat IEW, Hallerstrasse 6, 3012 Bern, eMail: <a href="mailto:rosemarie.coepicus@iew.unibe.ch">rosemarie.coepicus@iew.unibe.ch</a></p> <p>Die Vorlesung wird mündlich als Wahlfach, als Neben- oder Ergänzungsfach im Rahmen des Aussenwirtschaftsrechts und für Studierende aus Fribourg und Neuchâtel im Rahmen der BENEFRI-Konvention geprüft.</p>
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Thomas Cottier, Matthias Oesch, INTERNATIONAL TRADE REGULATION, Law and Policy in the WTO, the European Union and Switzerland, Staempfli Publishers Ltd. Berne / Cameron May Ltd. London</li> </ul> <p>Das Buch, das auf dem bisherigen Skript zur Vorlesung basiert, sollte vor der Vorlesung im Buchhandel verfügbar sein (Neupublikation). Es dient als Vorlesungsgrundlage. Sollte die Publikation nicht termingerecht erfolgen können, wird das Material zu Beginn des Semesters bereitgestellt.</p> <p>Unabdingbar ist das WTO-Regelwerk, The Legal Texts, The Results of the Uruguay Round of Multilateral Trade Negotiations, first published 1994.</p> <p>Zusätzlich wird folgende Literatur empfohlen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Botschaft des Bundesrates zur Genehmigung der GATT/WTO Übereinkommen (Uruguay Runde vom 19. September 1994, BBl 1994 IV S.1)</li> <li>• Thomas Cottier/Manfred Wagner, Einführung in das Wirtschaftsvölkerrecht, in: Jörg Paul Müller/Luzius Wildhaber, Praxis des Völkerrechts, 3. Auflage, 2001</li> <li>• John Jackson, The World Trading System, Law and Policy of International Economic Relations, 2nd ed., 1997</li> <li>• Wolfgang Weiss/Christoph Herrmann, Welthandelsrecht, München 2003</li> <li>• allg. Lehrbücher des Europarechts, Kap. Handelspolitik.</li> </ul>
Wiederholung:	Noch offen

## Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

### Volkswirtschaftslehre

**S3023**

#### **Vorlesung: Freizeit und Tourismus IV: Politische Aspekte von Freizeit und Tourismus**

*Prof. Hansruedi Müller*

Typ:	A B C
TSP:	Umweltverantwortliches Handeln
Zeit:	Donnerstag 15-17
Beginn:	24. März 2005
Ort:	Hörsaal 220, Hauptgebäude, Hochschulstrasse 4, 3012 Bern
Kontaktperson:	Andreas Heller, Forschungsinstitut für Freizeit und Tourismus (FIF), Enggehaldenstrasse 4, 3012 Bern, Tel.: 031 631 33 86, eMail: andreas.heller@fif.unibe.ch
Umfang:	2 SWS
Inhalt:	Aspekte einer nachhaltigen Freizeit- und Tourismus-Politik (Handlungsfelder, Ziele, Instrumente und Träger der internationalen, nationalen, kantonalen, regionalen und lokalen Freizeit- und Tourismuspolitik; rechtliche Grundlagen; Freizeit- und Tourismuskonzepte; u.a.m.).
Voraussetzungen:	Abgeschlossenes Einführungsstudium, Freizeit und Tourismus I erwünscht
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• H41 Schriftenreihe Studien zu Freizeit und Tourismus, Bern</li> <li>• Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben</li> </ul>
Bemerkungen:	Mündliche Prüfung im Rahmen des Fachprogramms Detailliertes Programm abrufbar unter: <a href="http://www.fif.unibe.ch">www.fif.unibe.ch</a>
Wiederholung:	Sommersemester 2007 (jedes zweite Sommersemester)

**S3028**

#### **Vorlesung und Kolloquium: Einführung in die Umweltökonomie**

*Prof. Gunther Stephan*

Typ:	A B C
TSP:	Umweltverantwortliches Handeln
Zeit:	Montag 10-12; Vorlesung Montag 15-17; Kolloquium
Beginn:	21. März 2005
Ort:	Noch offen
Kontaktperson:	Barbara Müller, Volkswirtschaftliches Institut Angewandte Makroökonomie, Gesellschaftsstrasse 49, 3012 Bern, Tel.: 031 631 45 06, eMail: barbara.mueller@vwi.unibe.ch
Umfang:	4 SWS (für die Umrechnung in ECTS-Punkte gelten 2 SWS als Vorlesung und 2 SWS als Kolloquium oder Vorlesung) nach Absprache mit dem Dozenten sind zusätzliche Leistungen möglich.

Inhalt:	Ökologische Grundlagen, Umweltprobleme als Allokations- und Koordinationsprobleme, umweltpolitische Instrumente, politische Durchsetzbarkeit von Umweltschutzmassnahmen, insbesondere Verhandlungs- und Verteilungsaspekte.
Voraussetzung:	Abgeschlossenes Einführungsstudium
Bemerkungen:	Kann als Einzelveranstaltung oder als Teil eines Fachprogrammes „Umweltökonomie“ abgeschlossen werden
Literatur:	Pflichtlektüre: Stephan G., Ahlheim M. (1996): Ökonomische Ökologie. Springer
Wiederholung:	Sommersemester 2006 (jedes Sommersemester)

**S3030****Blockseminar: Angewandte Mikroökonomie***Prof. Gunther Stephan, Dr. G. Müller-Fürstenberger*

Typ:	A      B
TSP:	Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Beginn:	Vorbesprechung nach Anschlag im Hauptgebäude
Ort:	Nach Vereinbarung
Kontaktperson:	Daniel Hässig, Volkswirtschaftliches Institut, Gesellschaftsstrasse 49, 3012 Bern, Tel.: 031 631 45 07, eMail: daniel.haessig@vwi.unibe.ch
Umfang:	3 SWS mit Seminararbeit und Vortrag (für die Umrechnung in ECTS-Punkte gilt die Veranstaltung als Seminar)
Inhalt:	Steht noch nicht fest
Literatur:	Wird bei der Vorbesprechung bekannt gegeben
Voraussetzungen:	Abgeschlossenes Einführungsstudium
Bemerkungen:	Als Leistungsnachweis werden eine Seminararbeit und ein Vortrag verlangt
Wiederholung:	Sommersemester 2006 (jedes Sommersemester mit wechselnden Schwerpunkten)

**Soziologie****S3007****Vorlesung: Einführung in die Methoden empirischer Sozialforschung***PD Axel Franzen*

Typ:	A      B      C
TSP:	Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	Donnerstag 13-15
Beginn:	24. März 2005
Umfang:	2 SWS
Inhalt:	Die Vorlesung wird anhand zahlreicher Beispiele aus der Forschungspraxis in die Methoden der empirischen Sozialforschung einführen. Behandelt werden unter anderem die folgenden Themen: Planung und Durchführung von Untersuchungen, Formulierung von Hypothesen, Messung und Operationalisierung von Variablen, Forschungsdesigns (Querschnitt-, Trend-, Panelstudien, experimentelle und quasi-experimentelle Designs),

	Stichproben, Erhebungsmethoden (Interviewtechniken, Inhaltsanalyse, nichtreaktive Verfahren, Beobachtung), Fehlerquellen und Artefakte sowie Grundzüge von Auswertungstechniken zur Analyse empirischer Daten.
Voraussetzungen:	Keine
Didaktische Ziele:	Information über die Methodik, mögliche Fehlerquellen und Fallstricke von der Untersuchungsplanung bis zur Datenauswertung.
Bemerkungen:	Diese Vorlesung wird doppelt geführt.
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"><li>- Diekmann, A. (2001): Empirische Sozialforschung. Reinbek: Rowolth (7. Auflage).</li><li>- Friedrichs, J. (1990): Methoden der empirischen Sozialforschung. Opladen: Westd. Verlag (14. Auflage).</li><li>- Popper, K.R. (1994): Logik in der Forschung. Tübingen: J.C.B. Mohr (Paul Siebeck).</li><li>- Schnell, R., P. Hill und E. Esser (1999): Methoden der empirischen Sozialforschung. München: Oldenbourg (6. Auflage).</li></ul>
Wiederholung:	Sommersemester 2006 (jedes Sommersemester)

## Medizinische Fakultät

### Psychiatrie

**S4284**

#### **Vorlesung: Das Gehirn und das menschliche Verhalten**

*Prof. Martha Koukkou-Lehmann*

Typ:	A      B      C
TSP:	Umwelt und Gesundheit
Zeit:	Montag 10:30-12
Beginn:	Nach Anschlag
Ort:	Hörsaal Aufnahmeklinik UPD Waldau, Bolligenstrasse 111, 3072 Ostermundigen
Kontaktperson:	Prof. Martha Koukkou-Lehmann, Psychiatrische Universitätsklinik, Bolligenstrasse 111, 3000 Bern 60, Tel.: 031 930 93 91, eMail: mkoukkou@key.unizh.ch oder: Elisabeth Bräker, Psychiatrische Universitätsklinik, Bolligenstrasse 111, 3000 Bern 60, Tel.: 031 930 93 57, eMail: braeker@puk.unibe.ch
Umfang:	2 SWS (in Absprache mit der Dozentin sind zusätzliche Leistungen möglich)
Inhalt:	Die Vorlesung bespricht psychophysiologische Entstehungsprozesse des menschlichen Verhaltens anhand eines systemtheoretisch orientierten Modells der Hirnfunktionen. Es werden theoretische Überlegungen und empirische Arbeiten betrachtet, die (1) auf "memory-driven", informationsverarbeitende Hirnprozesse (Top-Down Modelle) für die Organisation des Denkens, der Emotionen, des Handelns und (2) auf einen zustandsabhängigen Zugang der präattentiven informationsverarbeitenden Hirnprozesse zu den Inhalten des Arbeitsgedächtnisses hinweisen. Das Modell wird angewendet, um die Entstehungsmechanismen von neurotischen, psychosomatischen und psychotischen Symptomen und ihre psychologische und/oder pharmakologische Behandlung zu diskutieren. Das Modell wird auch angewendet, um "Gründe" der konflikthafter Beziehung des Menschen mit der Natur zu diskutieren. Zudem werden neue Arbeiten über Wechselwirkungen zwischen den Disziplinen (d.h. Medizin, Biologie, Psychologie) und der Gesellschaft resp. über die Wechselwirkungen zwischen Entwicklungsfaktoren und sozialer Umgebung besprochen.
Didaktische Ziele:	Die Studierenden lernen die verschiedenen Zugänge zu der Erforschung des menschlichen Gehirns und die Bedeutung für das Verstehen der Wechselwirkungen zwischen Hirnentwicklung und sozialer Umgebung kennen.
Voraussetzungen:	Basales Wissen über das Nervensystem, über Hypothesenbildung und Modellierung in der Forschung
Literatur:	Koukkou M., Lehmann D. (1998) Ein systemtheoretisch orientiertes Modell der Funktionen des menschlichen Gehirns und die Ontogenese des Verhaltens. In: M. Koukkou, M. Leuzinger-Bohleber und W. Mertens (eds.) Erinnerung von Wirklichkeiten, Vol. 1: Klett-Cotta. S. 287-415

Bemerkungen:	(Eine Kopiervorlage befindet sich in der Bibliothek des Psychologischen Instituts). Im Wintersemester ist die Betonung der Vorlesung auf dem normalen Verhalten, im Sommersemester ist die Betonung auf dem abweichenden Verhalten.
Wiederholung:	Wintersemester 2005/2006 (jedes Semester)

## Veterinärmedizinische Fakultät

**S5013**

### Vorlesung mit Übungen: Ethologie, Tierschutz und Tierethik

*Prof. Andreas Steiger (Tierschutz), PD Beat Wechsler (Ethologie),  
Prof. Beat Sitter (Tierethik)*

Typ:	A B C
TSP:	Umweltverantwortliches Handeln
Zeit:	Nach Stundenplan: siehe <a href="http://www.vetmed.unibe.ch/studvet/year1/index.html">www.vetmed.unibe.ch/studvet/year1/index.html</a>
Ort:	Tierspital oder extern
Kontaktperson:	Prof. Andreas Steiger, Institut für Genetik, Ernährung und Haltung von Haustieren, Bremgartenstrasse 109a, 3001 Bern, Tel.: 031 631 26 40, eMail: <a href="mailto:andreas.steiger@itz.unibe.ch">andreas.steiger@itz.unibe.ch</a> oder: PD Beat Wechsler, Zentrum für tiergerechte Haltung, FAT, 8356 Tänikon, eMail: <a href="mailto:beat.wechsler@fat.admin.ch">beat.wechsler@fat.admin.ch</a>
Umfang:	2,5 SWS (für die Umrechnung in ECTS-Punkte gilt die Veranstaltung als Vorlesung)
Inhalt:	Evolution und Verhalten; Wahrnehmung; Modelle der Verhaltenssteuerung; Funktionen und Ziele des Verhaltens; Grenzen der Anpassungsfähigkeit; Verhaltensstörungen; Indikatoren für vermindertes Wohlbefinden; Ethologische Beurteilung von Haltungssystemen; Anforderungen an eine artgemässe Tierhaltung; Grundfragen im Tierschutz und Grundsätze der Tierschutzgesetzgebung; Beispiele von Tierschutzfragen aus Nutz-, Heim-, Pferde- und Wildtierhaltung; Grundrichtungen der Tier-Ethik; 1 Exkursion in Zootierhaltung, 1 Gruppenarbeit.
Didaktische Ziele:	Grundkenntnisse in Ethologie, Umsetzung des ethologischen Ansatzes bei der Beurteilung von Haltungssystemen, Kenntnisse über tierschutzrelevante Aspekte der Tierhaltung, Grundkenntnisse der wesentlichsten Strömungen der Tierethik
Literatur:	Skripten werden abgegeben. Dazu ergänzend: - Broom D.M, Johnson K.G. (1993) Stress and animal welfare. Kluwer Academic Publishers (reprinted 2000). - Fraser A.F., Broom D.M. (1996) Farm animal behaviour and welfare. Third edition. CAB International, Oxon. - Webster J. (1995) Animal welfare: A cool eye towards Eden. Blackwell Science Ltd, Oxford. - Dawkins M.S. (1994) Die Entdeckung des tierischen Bewusstseins. Spektrum Akademischer Verlag Heidelberg.

Voraussetzungen:	- Sambraus H.H., Steiger A. (1997) Das Buch vom Tierschutz. Ferdinand Enke, Stuttgart.
Bemerkungen:	Keine Diese Vorlesung ist für das erste Studienjahr der Vet.-med.-Studierenden obligatorisch. Andere Teilnehmende sind willkommen. Die Vorlesung beinhaltet Textstudium als Gruppenarbeit und eine Exkursion in den Tierpark Dählhölzli.
Wiederholung:	Sommersemester 2006 (jedes Sommersemester)

## Phil.-hist. Fakultät

### Philosophie

#### S6010

#### Proseminar: Ethik und Emotionen

*PD Thomas Kesselring*

Typ:	A      B      C
TSP:	Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	Mittwoch 16-18
Beginn:	23. März 2005
Ort:	Nach Anschlag im Institut für Philosophie, Länggassstr. 49 A, 3012 Bern
Kontaktperson:	PD Thomas Kesselring, Institut für Philosophie, Länggassstr. 49 A, 3012 Bern, Tel.: 031 631 80 55, eMail: thomas.kesselring@philo.unibe.ch
Umfang:	2 SWS
Inhalt:	Emotionen und Gefühle sind in der neuzeitlichen Ethik seit Kant eher stiefmütterlich behandelt worden. Heute werden sie wieder neu „entdeckt“. Emotionen und Einfühlungsfähigkeit haben auch im Kontext des Umgangs mit nicht-menschlichen Lebewesen eine hohe Bedeutung. Im Proseminar werden ältere und jüngere (meist klassische) Texte gelesen.
Didaktische Ziele:	Bewusstwerdung des komplexen Verhältnisses von Intellekt und Gefühl; Einblick in die rationalen Grundlagen menschlicher Emotionen; Klärung ihrer Bedeutung im Umgang mit Menschen und nicht menschlichen Lebewesen; Schulung des Verstehens komplexer Texte.
Voraussetzungen:	Bereitschaft zu sorgfältiger Textlektüre
Literatur:	- B. de Spinoza (1976) Die Ethik (nach geometrischer Methode dargestellt). Hamburg. - A. Smith (1994) Theorie der ethischen Gefühle. Hamburg . - M. Scheler (1985) Wesen und Form der Sympathie. Gesammelte Werke, Band 7. Bonn.
Bemerkungen:	Referat oder schriftliche Arbeit obligatorisch. Studierende der Philosophie können zusätzlich den Einführungskurs besuchen.
Wiederholung:	Keine

## Germanistik

**S6289**

### Seminar: Literatur und Geopolitik

*PD Thomas Borgard*

Typ: A B C  
 TSP: Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen  
 Zeit: Mittwoch 14-16  
 Beginn: 23. März 2005  
 Ort: nach Anschlag im Institut für Germanistik  
 Kontaktperson: PD Thomas Borgard, Institut für Germanistik, Länggassstr. 49, 3012 Bern, Tel.: 031 631 36 19, eMail: thomas.borgard@germ.unibe.ch  
 Umfang: 2 SWS  
 Inhalt: unter [www.germanistik.unibe.ch](http://www.germanistik.unibe.ch) einsehbar

## Geschichte

**S6458**

### Vorlesung: Wirtschafts-, Sozial- und Umweltgeschichte 3: Geschichte der Konsumgesellschaft

*Prof. Christian Pfister*

Typ: A B C  
 TSP: Umweltverantwortliches Handeln  
 Zeit: Donnerstag 12-14  
 Beginn: 24. März 2005  
 Ort: Nach Anschlag im Historischen Institut, Unitobler, Länggassstrasse 49, 3000 Bern 9  
 Kontaktperson: Prof. Christian Pfister, Historisches Institut, Unitobler, Länggassstrasse 49, 3000 Bern 9, Tel.: 031 631 83 84, eMail: pfister@hist.unibe.ch  
 Umfang: 2 SWS  
 Inhalt: Niemals zuvor hat sich das Leben der Menschen in Westeuropa in so kurzer Zeit so tiefgreifend verändert wie zwischen 1957 und 1974. Die Vorlesung zeichnet die Entstehung der Konsumgesellschaft in einer Anzahl von Facetten nach. Angesprochen werden das billige Öl und die Teilhabe breiter Schichten am Wohlstand, die damit verknüpften Folgeerscheinungen (u.a. Massenmotorisierung, innerfamiliäre Rollenverteilung, neue Konsummuster) sowie die Rolle der Werbung als Konsumverstärker. Die Kehrseite der Entwicklung – die Entstehung globaler Umweltprobleme – hat neue Frontender politischen Auseinandersetzung eröffnet.

**S6443****Interdisziplinäres Seminar: Politisches Krisenmanagement –  
Strategiegestaltung – Leadership***Prof. Laurent François Carrel*

Typ:	A      B      C
TSP:	Umweltverantwortliches Handeln
Zeit:	Dienstag 14-16
Beginn:	22. März 2005
Ort:	Noch offen
Kontaktperson:	Prof. Laurent François Carrel, Gurtengasse 3, 3003 Bern, Tel.: 031 324 52 88, eMail: info@lfc-leadership.com
Umfang:	2 SWS (in Absprache mit dem Dozenten sind zusätzliche Leistungen möglich)
Inhalt:	Das interdisziplinäre Seminar 2004 legt das Schwergewicht auf Aspekte einer gesamtpolitischen Risikobeurteilung Schweiz mit Blick auf aktuelle Herausforderungen an moderne Zivilgesellschaften. Lehr- und Lernmethoden: Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick über den Stand der Forschung, Grundlagen zu den einzelnen Herausforderungen und methodische Arbeitshilfen zum wissenschaftlichen Arbeiten und zum wissenschaftlichen Vortrag. Grundlagen und Szenarien werden wissenschaftlich analysiert und methodisch weiter entwickelt, Fallstudien validiert oder selbst erarbeitet.
Didaktische Ziele:	Die Studierenden erarbeiten unter Anleitung ein Kurzpapier und einen wissenschaftlichen Kurzvortrag oder eine Seminararbeit.
Bemerkung:	Anmeldung per e-mail via: info@lfc-leadership.com bis spätestens 12. März 2005
Literatur:	Carrel, L.F. (2004) Leadership in Krisen, ISBN 3-03823-092-8, NZZ Buchverlag. Unter <a href="http://www.lfc-leadership.com">www.lfc-leadership.com</a> finden sich zudem Themenübersicht, erarbeitete Studien, Datenliste, Szenarien, Ereignisse und Fakten zu den ausgewählten Themen.
Wiederholung:	Sommersemester 2006

**Phil.-nat. Fakultät****Physik****S7111****Vorlesung: Stabile Isotope in der Umwelt***Prof. Thomas Blunier, PD Markus Leuenberger*

Typ: A B  
 TSP: Klimaforschung und Immissionsökologie  
 Zeit: Montag 14-16  
 Ort: Nach Anschlag im Institut für Exakte Wissenschaften, Sidlerstrasse 5, 3012 Bern  
 Beginn: 21. März 2005  
 Kontaktperson: Prof. Thomas Blunier, Physikalisches Institut, Klima- und Umweltphysik, Sidlerstrasse 5, 3012 Bern, Tel.: 031 631 44 64, eMail: blunier@climate.unibe.ch  
 oder:  
 PD Markus Leuenberger, Physikalisches Institut, Klima- und Umweltphysik, Sidlerstrasse 5, 3012 Bern, Tel.: 031 631 44 70, eMail: leuenberger@climate.unibe.ch  
 Umfang: 2 SWS  
 Inhalt: Isotope sind oft der Schlüssel zum Verständnis von Umweltprozessen. Die Vorlesung beginnt mit einer Einführung in die Massenspektrometrie sowie der Fraktionierung und Massenbilanz von Isotopen. Die wichtigen Kreisläufe der Umwelt (Wasser, Sauerstoff, Stickstoff, Kohlenstoff) werden bezüglich Isotopen betrachtet. Anhand von Isotopen-Messreihen aus Paleoarchiven (Eisbohrkerne, Baumringe, See- und Meeressedimente) werden Klimaänderungen rekonstruiert.  
 Wiederholung: Sommersemester 2006

**S7119****Seminar: Klima- und Umweltphysik***Prof. Thomas Stocker, Prof. Thomas Blunier, PD Fortunat Joos, PD Markus Leuenberger, Dr. Bernhard Lehmann*

Typ: A B  
 TSP: Klimaforschung und Immissionsökologie  
 Zeit: Montag, 16-18  
 Beginn: 21. März 2005  
 Ort: Nach Anschlag im Institut für Exakte Wissenschaften, Sidlerstrasse 5, 3012 Bern  
 Kontaktperson: Prof. Thomas Stocker, Physikalisches Institut, Abteilung für Klima und Umweltphysik, Sidlerstrasse 5, 3012 Bern, Tel.: 031631 44 62, eMail: stocker@climate.unibe.ch  
 Umfang: 2 SWS (für die Umrechnung in ECTS-Punkte gilt die Veranstaltung als Übung)  
 Inhalt: Nähere Informationen zu Inhalt und Gastreferenten werden zu einem

	späteren Zeitpunkt auf <a href="http://www.climate.unibe.ch">www.climate.unibe.ch</a> bekannt gegeben.
Wiederholung:	Jedes Semester
<b>S7137</b>	<b>Vorlesung: Strahlungstransport</b> <i>Prof. Christian Mätzler</i>
Typ:	A B
TSP:	Klimaforschung und Immissionsökologie
Zeit:	Dienstag 14-16
Beginn:	22. März 2005
Ort:	Hörsaal A 97, Exakte Wissenschaften, Siedlerstr. 5, 3012 Bern
Kontaktperson:	Prof. Christian Mätzler, Institut für angewandte Physik, Siedlerstr. 5, 3012 Bern, Tel.: 031 631 45 89, eMail: <a href="mailto:christian.maetzler@iap.unibe.ch">christian.maetzler@iap.unibe.ch</a>
Umfang:	2 SWS
Inhalt:	Strahlungstransport ist eine Grundlage die Beschreibung der räumlichen Verteilung von Strahlung, insbesondere von Licht bei Berücksichtigung von Emission, Absorption und Streuung. Die Vorlesung führt in das Gebiet ein und gibt einen Überblick mit Konzentration auf klimarelevante Anwendungen sowie für die Fernerkundung.
Literatur:	Thomas G., Stamnes K. (1999) Radioaktive Transfer in the Atmosphere and Ocean. Cambridge Atmosphere and Space Science Series.
Wiederholung:	Noch offen (geplant)
	<b>Chemie</b>
<b>S7173</b>	<b>Vorlesung: Instrumentalanalytik II</b> <i>Prof. Heinz Walter Gäggeler, Dr. Karl Krämer</i>
Typ:	A
TSP:	Klimaforschung und Immissionsökologie
Zeit:	Dienstag 13-15
Beginn:	22. März 2005
Ort:	Hörsaal N212, DCB, Freiestrasse 3, 3012 Bern
Kontaktperson:	Prof. Heinz Walter Gäggeler, Departement für Chemie und Biochemie, Freiestrasse 3, 3012 Bern, Tel.: 031 631 42 64, eMail: <a href="mailto:heinz.gaeggeler@iac.unibe.ch">heinz.gaeggeler@iac.unibe.ch</a>
Umfang:	2 SWS
Inhalt:	Erlernen der u.a. in der Umweltanalytik gängigen Analyseverfahren, z.B. Ionenchromatographie, Atomabsorptionsspektrometrie, Plasma-Emissionsspektroskopie resp. Massenspektrometrie etc.
Didaktische Ziele:	Praxisorientierte Grundkenntnisse für den optimalen Einsatz analytischer Verfahren bei vorgegebenen umweltanalytischen Problemstellungen.
Voraussetzungen:	Grundausbildung in Chemie
Wiederholung:	Sommersemester 2006 (jedes Sommersemester)

**S7192****Kolloquium: Radio- und Umweltchemie***Prof. Heinz Walter Gäggeler  
gemeinsam mit dem Paul Scherrer Institut*

Typ: A B  
 TSP: Klimaforschung und Immissionsökologie  
 Zeit: Freitag 9:30-15:30, jeden Monat, alternierend Bern/Paul Scherrer Institut  
 Beginn: Gemäss Anschlag  
 Ort: Hörsaal S481, Departement für Chemie und Biochemie, Freiestrasse 3, 3012 Bern  
 Kontaktperson: Prof. Heinz Walter Gäggeler, Departement für Chemie und Biochemie, Freiestrasse 3, 3012 Bern, Tel.: 031 631 42 64, eMail: heinz.gaeggeler@iac.unibe.ch  
 Umfang: 1 SWS  
 Inhalt: Umweltchemie; Paläoatmosphärenchemie anhand von Archiven (z.B. Eiscores)  
 Didaktische Ziele: Seminarreihe für Diplomierende und Doktorierende in Umweltchemie mit gelegentlichen externen Vorträgen  
 Voraussetzungen: Grundkenntnisse in Chemie  
 Wiederholung: Wintersemester 2005/2006 (jedes Semester)

**Biologie****S7221.0****Vorlesung: Systematik/Pflanzenökologie***Prof. Brigitta Ammann, Prof. Klaus Ammann*

Typ: A B C  
 TSP: Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen  
 Zeit: Montag 11-13, Mittwoch 8-10 und Donnerstag 8-10 (in den Wochen 1-3 und 8-11)  
 Beginn: 21. März 2005  
 Ort: Nach Anschlag im Institut für Pflanzenwissenschaften  
 Kontaktperson: Prof. Brigitta Ammann, Institut für Pflanzenwissenschaften, Altenbergrain 21, 3013 Bern, Tel.: 031 631 49 21, eMail: brigitta.ammann@ips.unibe.ch  
 Umfang: 3 SWS  
 Inhalt: Biodiversität:
 

1. Grundlegendes zur Systematik
2. Die grossen Verwandtschaftsgruppen
3. Die Entwicklungsreihen
4. Systemübersicht zu den einheimischen Familien
5. Bestäubungsbiologie der Blütenpflanzen
6. Evolution im Pflanzenreich

 Pflanzenökologie:
 

1. Autökologie (Standorte)
2. Populationsökologie der Pflanzen
3. Biotische Interaktionen
4. Ökosysteme

	5. Biogeographie 6. Paläoökologie und Global Change
Didaktische Ziele:	Propädeutikum
Voraussetzungen:	Keine speziellen, Teil 1 wird nicht vorausgesetzt
Bemerkungen:	Veranstaltung des Grundstudiums für Biologen, SLA, HLA, FN. Das begleitende Praktikum steht wegen Platzmangel den Studierenden der Allgemeinen Ökologie nicht offen.
Literatur:	Skript
Wiederholung:	Sommersemester 2006 (jedes Sommersemester)

**S7230.0****Vorlesung: Verhaltensökologie***Prof. Michael Taborsky*

Typ:	A      B
TSP:	Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	Montag 10-12
Beginn:	21. März 2005
Ort:	Nach Anschlag im Zoologischen Institut, Baltzerstr. 3, 3012 Bern
Kontaktperson:	Frau Susanne Maurer, Sekretariat Verhaltensökologie, Baltzerstr.6, 3012 Bern, Tel.: 031 631 30 09, eMail: susanne.maurer@esh.unibe.ch
Umfang:	2 SWS

Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Paarungssysteme, alternative Paarungsstrategien und Spermienkonkurrenz</li> <li>2. Brutpflege und Elter/Kind-Beziehungen</li> <li>3. Die Evolution höheren Sozialverhaltens</li> <li>4. Evolutive Mechanismen der Kooperation</li> <li>5. Die Evolution der Lebensgeschichte</li> <li>6. Energetik und Ökonomie des Verhaltens</li> <li>7. Räuber-Beute Beziehungen</li> <li>8. Parasitismus innerhalb und zwischen Arten</li> <li>9. Mechanismen des Lernens, Exploration</li> <li>10. Verhalten in Raum und Zeit</li> <li>11. Modelle der Verhaltensökologie</li> <li>12. Verhaltensgenetik</li> </ol>
---------	--

Didaktische Ziele:	Überblick über das Forschungsgebiet und die eingesetzten Methoden erhalten
Voraussetzungen:	Grundkenntnisse in Evolutions- bzw. Verhaltensökologie
Literatur:	Krebs J.R. & Davies N.B. (1996): Einführung in die Verhaltensökologie. Blackwell Wissenschafts-Verlag, Berlin
Wiederholung:	Sommersemester 2006 (jedes Sommersemester)

**S7230.1****Praktikum: Verhaltensökologie***Prof. Michael Taborsky*

Typ:	A      B
TSP:	Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	Dienstag, 15-18 (drei Termine)
Beginn:	Gemäss Anschlag
Ort:	Wird in der Vorlesung bekannt gegeben

Kontaktperson:	Susanne Maurer, Sekretariat Verhaltensökologie, Baltzerstrasse 6, 3012 Bern, Tel.: 031 631 30 09, eMail: susanne.maurer@esh.unibe.ch
Umfang:	Für die Umrechnung in ECTS-Punkte gilt die Veranstaltung für Phil.-nat.-Studierende als Praktikum im Umfang von einem Blocktag, für andere Studierende als Vorlesung im Umfang von 0,5 SWS; nach Absprache mit dem Dozenten sind zusätzliche Leistungen möglich.
Inhalt:	Siehe Veranstaltung 7230.0 „Verhaltensökologie“
Bemerkungen:	Anmeldung vor Semesterbeginn an susanne.maurer@esh.unibe.ch erforderlich
Wiederholung:	Sommersemester 2006 (jedes Sommersemester)

**S7245****Forschungspraktikum: Verhaltensökologie**

*Prof. Dr. Michael Taborsky  
gemeinsam mit Dr. Ian Michael Hamilton, Dr. Dirk Heg,  
Dr. Barbara Taborsky*

Typ:	A    B
TSP:	Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	Blockveranstaltung gemäss speziellem Programm in den Wochen 6-9
Ort:	Im Hasli
Kontaktperson:	Susanne Maurer, Sekretariat Verhaltensökologie, Baltzerstrasse 6, 3012 Bern, Tel.: 031 631 30 09, eMail: susanne.maurer@esh.unibe.ch
Umfang:	Für die Umrechnung in ECTS-Punkte gilt die Veranstaltung für Phil.-nat.-Studierende als Blockpraktikum im Umfang von 15 Blocktagen, für andere Studierende als Vorlesung im Umfang von 5 SWS; nach Absprache mit dem Dozenten sind zusätzliche Leistungen möglich.
Inhalt:	Wissenschaftliche Arbeit in Kleingruppen unter intensiver Anleitung
Didaktische Ziele:	Erste Übung in den Grundfähigkeiten naturwissenschaftlicher Arbeit
Voraussetzung:	Vorlesung „Verhaltensökologie“ (S7230.0), Design und Analyse von Experimenten
Bemerkung:	Die Anmeldung muss vor Semesterbeginn per eMail an susanne.maurer@esh.unibe.ch erfolgen.
Wiederholung:	Sommersemester 2006 (jedes Sommersemester)

**Zoologie****S7253****Ornithologische Exkursionen**

*Prof. Jürg Zettel*

Typ:	A    B    C
TSP:	Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit und Ort:	Nach besonderem Anschlag im Zoologischen Institut, Baltzerstr. 6, 3012 Bern
Kontaktperson:	Prof. Jürg Zettel, Zoologisches Institut, Baltzerstr. 6, 3012 Bern, Tel.: 031 631 48 88, eMail: juerg.zettel@zos.unibe.ch
Umfang:	1 SWS (für die Umrechnung in ECTS-Punkte gilt die Veranstaltung als Vorlesung)

Inhalt:	Artenkenntnis, morphologische und akustische Artenkennzeichen. Anleitung zum Beobachten und Protokollieren. Hinweise auf die ökologischen Ansprüche bzw. die Einnischung nebeneinander vorkommender Arten.
Didaktische Ziele:	Gute Artenkenntnis ist Voraussetzung für jede ökologische Feldarbeit. Nicht-BiologInnen sollten mindestens die Technik der Feldarbeit kennenlernen und als KoordinatorInnen ökologischer bzw. fächerübergreifender Projekte die Möglichkeiten und Grenzen, Stärken und Schwächen biologischer Feldarbeit kennenlernen, um ihre MitarbeiterInnen optimal einzusetzen.
Voraussetzung:	Interesse
Literatur:	Empfehlungen und Demonstration von Prof. Zettel zu Beginn der Lehrveranstaltung abwarten
Bemerkungen:	Schriftliche Anmeldung erforderlich, wegen starker Nachfrage muss mit Platzbeschränkung gerechnet werden
Wiederholung:	Sommersemester 2006 (jedes Sommersemester)

**W7260****Ringvorlesung: Evolutions- und Verhaltensökologie***Prof. Michael Taborsky, Prof. Heinz Richner*

Typ:	A      B
TSP:	Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	Mittwoch 16-18
Beginn:	23. März 2005
Ort:	Nach Anschlag, Zoologisches Institut, Baltzerstr. 6, 3012 Bern
Kontaktperson:	Susanne Maurer, Zoologisches Institut, Baltzerstr. 6, 3012 Bern, Tel.: 031 631 30 09, eMail: susanne.maurer@esh.unibe.ch
Umfang:	1 SWS (für die Umrechnung in ETCS-Punkte gilt die Veranstaltung als Vorlesung)
Inhalt:	Vortragsreihe zu Evolutions- und Verhaltensökologischen Themen
Didaktische Ziele:	Einführung in die Forschung an vorderster Front
Voraussetzungen:	Kenntnisse in Evolutionsbiologie
Literatur:	Futuyama Douglas: Evolutionary Biology
Bemerkungen:	Wird durchgeführt von Gästen, die über ihre eigene Forschung berichten
Wiederholung:	Wintersemester 2005/2006 (jedes Semester)

**S7256****Blockkurs: Marinzoologischer Blockkurs auf Elba***Prof. Michael Taborsky*

Typ:	A      B
TSP:	Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	25. Juni 2005 - 9. Juli 2005
Beginn:	Nach besonderem Programm
Ort:	Elba
Kontaktperson:	Frau Susanne Maurer, Sekretariat Verhaltensökologie, Baltzerstr. 6, 3012 Bern, Tel.: 031 631 30 09, eMail: susanne.maurer@esh.unibe.ch
Umfang:	Für die Umrechnung in ECTS-Punkte gilt die Veranstaltung für Phil.-nat.-Studierende als Exkursion im Umfang von 14 Exkursionstagen, für ande-

	re Studierende als Vorlesung im Umfang von 4 SWS
Inhalt:	Marinzoologischer Grundkurs mit Einführung in Formenvielfalt, Baupläne, Ökologie des Litoralbereiches, Umweltprobleme, wissenschaftliche Projektarbeit.
Didaktische Ziele:	Praktische Einführung in die Marinzoo- und ökologie, Verständnis für ökologische Zusammenhänge vor allem im Litoralbereich.
Voraussetzung:	Vorlesung Marinökologie (S7257)
Literatur:	Hofrichter, R. (2002): Das Mittelmeer. 3 Bde. Spektrum, Heidelberg.
Bemerkung:	Die Teilnahme an dieser Veranstaltung wird finanziell unterstützt
Wiederholung:	Sommersemester 2006 (jedes Sommersemester)

**S7257****Vorlesung: Marinökologie***Prof. Wolfgang Nentwig, Prof. Michael Taborsky*

Typ:	A      B      C
TSP:	Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	Montag 14-15
Beginn:	21. März 2005
Ort:	Nach Anschlag im Zoologischen Institut
Kontaktperson:	Prof. Wolfgang Nentwig, Zoologisches Institut, Baltzerstr. 6, 3012 Bern, Tel.: 031 631 45 20, eMail: wolfgang.nentwig@zos.unibe.ch oder: Prof. Michael Taborsky, Zoologisches Institut, Ethologische Station Hasli, Wohlenstr. 50a, 3032 Hinterkappelen, Tel.: 031 631 91 56, eMail: michael.taborsky@esh.unibe.ch
Umfang:	1 SWS
Inhalt:	Es werden Grundlagen vermittelt zu ökologisch wirkenden Faktoren im Meer, Produktivität, Nutzung, Belastung, ausgewählte Biozönosen, Fortpflanzungsbiologie, Tauchphysiologie und Kommunikation von Tieren unter Wasser.
Didaktische Ziele:	Grundlagen zum Verständnis eines komplexen Ökosystems vermitteln
Voraussetzung:	Gute Kenntnisse in Zoologie und Ökologie
Literatur:	Wird in der Vorlesung mitgeteilt
Bemerkung:	Voraussetzung für den marinzoologischen Kurs auf Elba (S7256)
Wiederholung:	Sommersemester 2006 (jedes Sommersemester)

**S7258****Vorlesung: Waldökologie (Gemässigte Zone)***Prof. Jürg Zettel*

Typ:	A      B      C
TSP:	Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	Dienstag 8-9
Beginn:	22. März 2005
Ort:	Nach Anschlag im Zoologischen Institut
Kontaktperson:	Prof. Jürg Zettel, Zoologisches Institut, Baltzerstr. 6, 3012 Bern, Tel.: 031 631 48 88, eMail: juerg.zettel@zos.unibe.ch
Umfang:	1 SWS

Inhalt: Wälder der gemässigten Zonen: Botanische Grundlagen, Stoffkreisläufe in Laub- und Nadelwäldern, trophische Strukturen der Zooönose, Bedeutung von Herbivoren und Destruenten, Wirkung wichtiger abiotischer und biotischer Faktoren auf die Biozönose.

Voraussetzung: Keine  
Wiederholung: Sommersemester 2007 (jedes zweite Sommersemester)

**S7268****Literatureseminar: Ökologie***PD Sven Bacher*

Typ: A B  
TSP: Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen  
Zeit: Freitag 8-9  
Beginn: 25. März 2005  
Ort: Cafeteria, 4. Stock, Zoologisches Institut, Baltzerstrasse. 6, 3012 Bern  
Kontaktperson: PD Sven Bacher, Zoologisches Institut, Baltzerstrasse. 6, Tel.: 031 631 45 39, eMail: sven.bacher@zos.unibe.ch  
Umfang: 1 SWS (für die Umrechnung in ECTS-Punkte gilt die Veranstaltung als Vorlesung)

Inhalt: Die Studierenden stellen in Referaten selbst ausgewählte Publikationen aus dem Bereich der experimentellen Ökologie vor. Die Publikationen werden anschliessend diskutiert (Fragestellung, Methodik, Auswertung, Schlussfolgerungen). Es wird versucht, eine abschliessende Beurteilung der vorgestellten Arbeit anhand folgender Kriterien vorzunehmen: Bedeutung und Wichtigkeit der Arbeit, korrekte Durchführung, Auswertung und Interpretation der Experimente.

Didaktische Ziele: Kritischer Umgang mit ökologischer Literatur, positive und negative Beispiele kennen lernen, wie wissenschaftliche Forschung betrieben wird, Anregungen für die eigene Arbeit.

Voraussetzungen: Gute Englischkenntnisse (die Publikationen sind in Englisch verfasst), experimentell ökologischer Hintergrund von Vorteil.

Wiederholung: Sommersemester 2005 (jedes Semester)

**S7261****Vorlesung mit Übungen: Ausgewählte Kapitel der statistischen Ökologie***Dr. Jean-Pierre Airoldi*

Typ: A B  
TSP: Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen  
Zeit: Montag 10-12  
Beginn: 21. März 2005  
Ort: PC Schulungsraum FBB, Baltzerstr. 4, 3012 Bern  
Kontaktperson: Dr. Jean-Pierre Airoldi, Baltzerstr. 6, 3012 Bern, Tel.: 031 631 45 71, eMail: airoldi@zos.unibe.ch, Web: www.cx.unibe.ch/~airoldi/airostec.htm  
Umfang: 2 SWS (für die Umrechnung in ECTS-Punkte gilt 1 SWS als Vorlesung und 1 SWS als Übung)

Inhalt: 1. Rechnen mit Excel: Matrizen; Makros und Funktionen (Visual Basic); Solver

	<ol style="list-style-type: none"> <li>2. Linear regression; Geometric mean regression</li> <li>3. Principal component analysis</li> <li>4. Correspondence analysis</li> <li>5. Discriminant analysis</li> <li>6. Power analysis</li> <li>7. Time series</li> <li>8. Missing values estimation</li> </ol>
Didaktische Ziele:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung in die multivariate Statistik</li> <li>- Vorgehen bei einer wissenschaftlichen Untersuchung: Fragestellung, Design, Auswertung/Interpretation</li> <li>- Einführung in verschiedene Statistik-Programme</li> </ul>
Voraussetzung:	Besuch der Vorlesung „Einführung in die statistische Ökologie“ ist erwünscht und von Vorteil, aber nicht erforderlich. Während des Semesters sind selbständige Übungen obligatorisch.
Literatur:	Lozan J. L. und Kausch H. (2004) Angewandte Statistik für Naturwissenschaftler. 3. Auflage. Hamburg: Wissenschaftliche Auswertungen. ISBN 3-00-012119-6 (Das Buch kann am Anfang des Kurses zu einem reduzierten Preis bezogen werden).
Bemerkungen:	Die Übungen werden auf PC unter Windows 2000 durchgeführt. Programme: SPSS, Sample Power, Gpower, JMP, OPENSTAT, SIMSTAT, XLSTAT, MVSP und Ecological Methodology.
Wiederholung:	Am Ende der Veranstaltung wird eine Prüfung durchgeführt. Sommersemester 2006

**S7259****Vorlesung: Biologische Schädlingskontrolle***PD Sven Bacher*

Typ:	A
TSP:	Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	Dienstag 9-10
Beginn:	22. März 2005
Ort:	Hörsaal Anatomie, Bühlstrasse 26, 3012 Bern
Kontaktperson:	PD Sven Bacher, Zoologisches Institut, Baltzerstr. 6, 3012 Bern, Tel.: 031 631 45 39, eMail: sven.bacher@zos.unibe.ch
Umfang:	1 SWS
Inhalt:	Schädlingsproblematik, Problematik konventioneller Bekämpfungsmethoden, Regulation von Populationen durch andere Arten, Anwendung und Erfolge.
Didaktische Ziele:	Kennenlernen von Regulationsmechanismen in der Natur und ihrer Anwendung als Alternative zur chemischen Schädlingsbekämpfung.
Voraussetzungen:	Kenntnisse in Biologie von Insekten und Pflanzen, keine Scheu vor Formeln.
Literatur:	Wird in der Vorlesung bekannt gegeben
Wiederholung:	Noch offen

## Pflanzenökologie

### S7293.0

#### **Vorlesung: Vegetationsgeschichte (Langzeit-Dynamik von Flora und Vegetation)**

*Prof. Brigitta Ammann*

Typ:	A      B      C
TSP:	Klimaforschung und Immissionsökologie
Zeit:	Dienstag 11-13
Beginn:	22. März 2005
Ort:	Nach Anschlag im Institut für Pflanzenwissenschaften, Altenbergrain 21, 3013 Bern
Kontaktperson:	Prof. Brigitta Ammann, Institut für Pflanzenwissenschaften, Altenbergrain 21, 3013 Bern, Tel.: 031 631 49 21 eMail: brigitta.ammann@ips.unibe.ch
Umfang:	2 SWS
Inhalt:	Biodiversität in der Tiefe der Zeit, Invasion und Expansion von Arten, Klimarekonstruktion anhand von Wasserpflanzen, Sukzession, Gradient / Kontinuum / Oekton, Störungen in Ökosystemen, extraeuropäische Vegetationsgeschichte.
Voraussetzungen:	Besuch der Vorlesung „Paläoökologie“ vom Wintersemester
Bemerkungen:	Interessierte sind gebeten, bis Ende Januar mit der Dozentin Kontakt aufzunehmen und sich anzumelden.
Literatur:	Lang G. (1994): Quartäre Vegetationsgeschichte Europas.
Wiederholung:	Sommersemester 2006 (jedes Sommersemester)

### S7293.1

#### **Exkursion: Vegetationsgeschichte**

*Prof. Brigitta Ammann, Dr. Willy Tinner*

Typ:	A      B      C
TSP:	Klimaforschung und Immissionsökologie
Zeit:	6 Tage in den Sommerferien
Ort:	Schweiz
Kontaktperson:	Dr. Willy Tinner, Institut für Pflanzenwissenschaften, Altenbergrain 21, 3013 Bern, Tel.: 031 631 49 32, eMail: willy.tinner@ips.unibe.ch
Umfang:	2 SWS (für die Umrechnung in ECTS-Punkte gilt die Veranstaltung als Vorlesung)
Inhalt:	vgl. gleichnamige Vorlesung S7293.0
Voraussetzung:	Vorlesung Vegetationsgeschichte (S7293.0)
Wiederholung:	Sommersemester 2006 (jedes Sommersemester)

S7297

**Landschaftsökologische Exkursion I:  
GIS und Vegetationsmodellierung***PD Felix Kienast  
gemeinsam mit Dr. Niklaus Zimmermann*

Typ:	A*    B*    C*
TSP:	keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	6 Tage in den Semesterferien
Ort:	Im Feld und an der WSL Birmensdorf
Kontaktperson:	PD Felix Kienast; Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL); Zürcherstrasse 111, 8903 Birmensdorf; Tel.: 01 739 23 66; eMail: kienast@wsl.ch
Umfang:	Für die Umrechnung in ECTS-Punkte gilt die Veranstaltung für Phil.-nat.-Studierende als Exkursion im Umfang von 6 Exkursionstagen, für andere Studierende als Vorlesung im Umfang von 2 SWS; nach Absprache mit den Dozenten sind zusätzliche Leistungen möglich.
Inhalt:	Der Praktikums-Teil soll Studierenden der Botanik eine praktische Einführung ins Arbeiten mit einem Geographischen Informationssystem geben. Folgende Arbeiten werden durchgeführt: Digitale Aufbereitung geographischer Karten und vegetationskundlich wichtiger Einflussparameter (GIS Grundlagen, Digitalisierung, Verschneidung, Kartenentzerrung etc.); digitale Geländemodelle, Stratifizierungsübungen, Stichprobenkonzepte; Rechnen mit Rasterkarten; Herstellung digitaler Standortskarten mittels räumlicher Extrapolation und Interpolation; einfache Abfragebäume zur Illustration von Risikoanalysen; Darstellungsarten auf dem GIS; Überblick über digitale Datensätze in der Schweiz. Im Kurs-Teil werden Theorie, Anwendung und Tests für statistisch-ökologische Verbreitungsmodelle vertieft. Mittels statistischer Modelle wird die Verbreitung von Arten im Raum simuliert. Hierzu wird die Kombination von Statistik und Geographischer Informationssysteme (GIS) verwendet. Die Teilnehmenden werden im Kurs selber Daten erheben und ergänzen sie mit bereits vorhandenen Daten. Die im Kurs behandelten Methoden der statistischen Verbreitungsmodellierung umfassen u.a.: GLM, GAM, CART, CCA, Bayes. Die simulierten Modelle werden mittels moderner Testverfahren auf ihre Qualität überprüft. In einer Feldbegehung werden die Modelle zum Schluss im Feld evaluiert und diskutiert. Das Hauptgewicht dieser Veranstaltung liegt auf der Statistik (Simulation und Tests) und Theorie.
Voraussetzungen:	Da die Teilnehmerzahl beschränkt ist, ist eine Anmeldung unerlässlich. Die Einschreibelisten hängen in der 3.- und 4.-letzten Woche des vorangehenden Semesters im Korridor, 1. Stock des Instituts für Pflanzenwissenschaften, Altenbergrain 21, 3013 Bern am Anschlagbrett.
Bemerkungen:	Erwünscht ist der Besuch der Vorlesung „Landschaftsökologie“ von PD Felix Kienast im Wintersemester. Das Verfassen einer schriftlichen Arbeit wird erwartet. * Die Veranstaltung kann nur von Studierenden mit Hauptfach in der Phil.-nat.-Fakultät besucht werden.
Wiederholung:	Sommersemester 2006 (jedes Sommersemester)

**S7296****Vorlesung: Einführung in den Biotopschutz***PD Meinrad Küttel*

Typ:	A B C
TSP:	Umweltverantwortliches Handeln
Zeit:	Mittwoch 17-18
Beginn:	23. März 2005
Ort:	Hörsaal des Instituts für Pflanzenwissenschaften, Altenbergrain 21, 3013 Bern
Kontaktperson:	PD Meinrad Küttel, BUWAL, Abteilung Natur, 3003 Bern, Tel.: 031 322 93 24, eMail: meinrad.kuettel@buwal.admin.ch
Umfang:	1 SWS
Inhalt:	Einführung in die Moortypen, deren Entstehung, Verbreitung, ökologische Bedeutung sowie Pflege- und Regenerationsmassnahmen. Behandelt werden überdies Schutzkonzepte für Moore und Moorlandschaften in der Schweiz.
Didaktische Ziele:	Kenntnis und Verständnis für Moore als Sonderstandorte im europäischen Masstab. Kennenlernen der Schutzbestrebungen in der Schweiz.
Literatur:	- Succow M., Joosten H. (Hrsg.) (2001): Landschaftsökologische Moorkunde - BUWAL (Hrsg.): Handbuch Moorschutz in der Schweiz. (ab 1992)
Voraussetzung:	Grundkenntnisse in Geobotanik
Wiederholung:	Sommersemester 2008 (alle 3 Jahre)

**Zellbiologie****S7233.0****Vorlesung: Vegetationsökologie I (Vegetationsprozesse)***Prof. David Newbery, Prof. Klaus Ammann*

Typ:	A B
TSP:	Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	Dienstag 8-10
Beginn:	22. März 2005
Ort:	Hörsaal des Instituts für Pflanzenwissenschaften, Altenbergrain 21, 3013 Bern
Kontaktperson:	Rita Hintermann, Institut für Pflanzenwissenschaften, Sekretariat, Altenbergrain 21, 3013 Bern, Tel.: 031 631 49 12, eMail: rita.hintermann@ips.unibe.ch
Umfang:	2 SWS
Inhalt:	- Dynamik, Struktur und Funktion von Vegetation: Theorie, Methoden und Praxis - Pflanzengemeinschaften und Populationen - Prozesse und Faktoren, welche Artenzusammensetzung und Artenvielfalt (Biodiversität) regulieren - Wiesen, Wälder und alpine Vegetationen
Voraussetzungen:	Propädeutische Botanik oder gutes botanisches Hintergrundwissen (z.B.

Bemerkungen: Kenntnis der lateinischen Namengebung) ist erforderlich.  
Interessierte sind gebeten, bis Ende Januar 2005 direkt mit den Dozierenden Kontakt aufzunehmen und sich anzumelden.

Wiederholung: Sommersemester 2006 (jedes Sommersemester)

**S7233.1****Praktikum: Vegetationsökologie I***Prof. David Newbery, Prof. Klaus Ammann*

Typ: A B  
TSP: Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen  
Zeit: Donnerstag oder Freitag 14-18  
Ort: Nach Vereinbarung; Exkursionen  
Kontaktperson: Rita Hintermann, Institut für Pflanzenwissenschaften, Sekretariat, Altenbergrain 21, 3013 Bern, Tel.: 031 631 49 12, eMail: rita.hintermann@ips.unibe.ch

Umfang: 1 SWS (für die Umrechnung in ECTS-Punkte gilt die Veranstaltung als Vorlesung)

Inhalt: vgl. gleichnamige Vorlesung S7233.0

Voraussetzung: Besuch der Vorlesung „Vegetationsökologie I“ (S7233.0)  
Wiederholung: Sommersemester 2006 (jedes Sommersemester)

**S7321****Vorlesung: Gehirn und Verhalten***Prof. Hans Imboden*

Typ: A B C  
TSP: Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen  
Zeit: Donnerstag 11-12  
Beginn: 24. März 2005  
Ort: Nach Anschlag im Institut für Zellbiologie, Baltzerstrasse 6, 3012 Bern  
Kontaktperson: Prof. Hans Imboden, Institut für Zellbiologie, Baltzerstrasse 6, 3012 Bern, Tel.: 031 631 48 99, eMail: hans.imboden@izb.unibe.ch

Umfang: 1 SWS

Inhalt:

- Anatomie und Physiologie des Nervensystems
- Übertragungsmechanismen im Nervensystem
- Funktionelle Grundlagen des Verhaltens: ausgewählte Kapitel nach Wunsch der Teilnehmenden (z.B. Lernen, Gedächtnis, Stress, Emotionen, Bewusstseinszustände, Psychopharmaka, Hormone, u.a.)

Didaktische Ziele: Erarbeiten ausgewählter Kapitel aus der Neurobiologie  
Voraussetzungen: Grundkenntnisse der Neurobiologie von Vorteil  
Literatur: Spektrum der Wissenschaften:

- Gehirn und Verhalten
- Gehirn und Nervensystem

Bemerkungen: Das definitive Programm wird aufgrund der Wünsche der Teilnehmenden zu Beginn der Veranstaltung festgelegt.  
Wiederholung: Sommersemester 2007 (jedes zweite Sommersemester)

**Erdwissenschaften****S7348****Vorlesung: System Erde***Prof. Adrian Pfiffner*

Typ: A B  
 TSP: Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen  
 Zeit: Donnerstag 8-11 und Freitag 10-13 (in der ersten Semesterhälfte)  
 Beginn: 24. März 2005  
 Ort: Grosser Hörsaal, Institut für Geologie, Baltzerstr.1, 3012 Bern  
 Kontaktperson: Prof. Adrian Pfiffner, Geologisches Institut, Baltzerstrasse 1, 3012 Bern,  
 Tel.: 031 631 87 57, eMail: pfiffner@geo.unibe.ch  
 Umfang: 3 SWS  
 Inhalt: Systemtheorie; Globale Zirkulationssysteme; Atmosphäre – Klima; Böden; Vegetation; Ozeane – Klima; Erdmantel; Geochemische Kreisläufe (O, C, N).  
 Didaktische Ziele: Wechselwirkungen der verschiedenen Systeme verstehen  
 Wiederholung: Sommersemester 2006 (jedes Sommersemester)

**S7345****Vorlesung und Übungen: Rohstoffe***Prof. Larryn W. Diamond, Prof. Christian Schlüchter,  
Prof. Fritz Schlunegger*

Typ: A B  
 TSP: Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen  
 Zeit: Dienstag 10-13  
 Beginn: 24. März 2004  
 Ort: Grosser Hörsaal, Institut für Geologie, Baltzerstrasse 1, 3012 Bern  
 Kontaktperson: Prof. Larryn Diamond, Institut für Geologie, Baltzerstrasse 1, 3012 Bern,  
 Tel.: 031 631 87 83, eMail: diamond@geo.unibe.ch  
 Umfang: 3 SWS (für die Umrechnung in ECTS-Punkte gelten 2 SWS als Vorlesung und 1 SWS als Übung)  
 Inhalt: Steine und Erden; Kies und Sand; Kohlenwasserstoffe (Öl und Gas); Erze; Wasser und Grundwasser.  
 Didaktische Ziele: Wichtige Rohstoffe kennen lernen, inkl. Deren Prospektion und (nachhaltigen) Nutzung.  
 Voraussetzungen: Geologische Grundkenntnisse  
 Bemerkungen: Es muss am Ende des Kurses eine Prüfung abgelegt werden.  
 Wiederholung: Sommersemester 2006 (jedes Sommersemester)

**S7350****Vorlesung: Erdgeschichte***PD Jörn Geister*

Typ:	A B
TSP:	Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	Mittwoch 11-13; Freitag 14-16
Beginn:	23. März 2005
Ort:	Seminarraum, Institut für Geologie, Baltzerstrasse 1, 3012 Bern
Kontaktperson:	PD Jörn Geister, Institut für Geologie, Baltzerstrasse 1, 3012 Bern, Tel.: 031 631 45 67, eMail: geister@geo.unibe.ch
Umfang:	2 SWS
Inhalt:	Datierungsmethoden (Geochronologie, Fossilien); Entwicklung der Lebewelt (von den Einzellern zu Pflanzen, Wirbellosen und Vertebralen); Entwicklung des Klimas unseres Planeten; Entwicklung der Landmassen; Early Earth (Erde im Sonnensystem).
Didaktische Ziele:	Entstehung der Erde in groben Zügen verstehen (von der Entstehung des Sonnensystems bis heute).
Voraussetzungen:	Geologisches Grundkenntnisse
Bemerkungen:	Es muss am Ende des Kurses eine Prüfung abgelegt werden. Ab Sommersemester 2006 wird die Vorlesung von Prof. Kramers durchgeführt.
Literatur:	Skript
Wiederholung:	Sommersemester 2006 (jedes Sommersemester)

**S7333****Vorlesung: Grundzüge der Erdwissenschaften II***Prof. Jan D. Kramers, Prof. Adrian Pfiffner,  
Prof. Fritz Schlunegger, Prof. Martin Engi*

Typ:	A B
TSP:	Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	Freitag 8-10
Beginn:	22. Oktober 2004
Ort:	Grosser Hörsaal, Institut für Geologie, Baltzerstr. 1, 3012 Bern
Kontaktperson:	Prof. Adrian Pfiffner, Institut für Geologie, Baltzerstr.1, 3012 Bern, Tel.: 031 631 87 57, eMail: adrian.pfiffner@geo.unibe.ch
Umfang:	2 SWS
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Exogene Prozesse (Fortsetzung): Effekte des fluviatilen Wassers und des Windes, marine Prozesse</li> <li>- Plattentektonik und assoziierte Prozesse</li> <li>- Geologische Grossformen (Plutone, Vulkane, Kratone, Meeresbecken, Gebirge)</li> <li>- Geochemie (globale Zyklen, radiometrische Altersbestimmung) und Entstehung des Sonnensystems</li> <li>- Erdgeschichte: Entwicklung der Lebewelt und der Verteilung der Kontinente, geologische Klimageschichte</li> </ul>
Didaktische Ziele:	Aufbau der Erde im Überblick; Wichtige Gesteine kennen; Wichtige Prozesse an der Erdoberfläche und im Erdinnern verstehen.
Voraussetzungen:	Grundzüge der „Erdwissenschaften I“ ist von Vorteil.

Bemerkungen:	Es muss am Ende des Kurses eine Prüfung abgelegt werden.
Literatur:	Press und Siever: Allgemeine Geologie.
Wiederholung:	Sommersemester 2006 (jedes Sommersemester)
<b>S7334</b>	<b>Praktikum: Grundzüge der Erdwissenschaften II</b> <i>Prof. Karl Ramseyer, PD Thomas Nägeler, PD Guido Schreurs</i>
Typ:	A B
TSP:	Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	2-stündig nach Vereinbarung Dienstag, 16-18; Donnerstag 8-10; Donnerstag 14-16; Freitag 13-15; Freitag 15-17
Ort:	Praktikumsraum Mineralogie, Institut für Geologie, Baltzerstr. 1, 3012 Bern
Kontaktperson:	Prof. Adrian Pfiffner, Institut für Geologie, Baltzerstr. 1, 3012 Bern, Tel.: 031 631 87 57, eMail: adrian.pfiffner@geo.unibe.ch
Umfang:	2 SWS (für die Umrechnung in ETCS gilt die Veranstaltung für Phil.-nat.- Studierende als Praktikum, für andere Studierende als Vorlesung).
Inhalt:	Siehe Vorlesung „Grundzüge der Erdwissenschaften II“ (S)
Voraussetzung:	Besuch der Vorlesung „Grundzüge der Erdwissenschaften II“
Bemerkung:	Aktuelle Informationen finden sich auf <a href="http://www.geo.unibe.ch">www.geo.unibe.ch</a>
Wiederholung:	Sommersemester 2006 (jedes Sommersemester)
<b>S7379</b>	<b>Quaternary Global Change Seminars (Berner Quartärgespräche)</b> <i>Prof. Christian Schlüchter und Dr. Frank Preusser</i>
Typ:	A B
TSP:	Klimaforschung und Immissionsökologie
Zeit:	Mittwoch 13-14
Beginn:	23. März 2005
Ort:	Nach Anschlag im Institut für Geologie, Baltzerstrasse 1, 3012 Bern
Kontaktperson:	Dr. Frank Preusser, Institut für Geologie, Baltzerstrasse 1, 3012 Bern, Tel.: 031 631 87 70, eMail: preusser@geo.unibe.ch
Umfang:	1 SWS für die Umrechnung in ECTS-Punkte gilt die Veranstaltung als Vorlesung (In Absprache mit den Dozenten können zusätzliche Leistungen in Form einer schriftlichen Arbeit erbracht werden)
Didaktische Ziele:	Globales Denken aus geologischer Sicht
Voraussetzungen:	Grundzüge Erdwissenschaften
Bemerkungen:	Obligatorische Protokolle Aktuelle Informationen finden sich auf <a href="http://www.geo.unibe.ch">www.geo.unibe.ch</a>
Wiederholung:	WS 2005/2006 (jedes Semester)

**S7362****Vorlesung: Lockergesteine***Prof. Christian Schlüchter*

Typ: Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen  
 TSP: Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen  
 Zeit: Mittwoch 10-12  
 Beginn: 23. März 2005  
 Ort: Nach Anschlag im Institut für Geologie  
 Kontaktperson: Prof. Christian Schlüchter, Institut für Geologie, Baltzerstr. 1, 3012 Bern,  
 Tel.: 031 631 87 63, eMail: christian.schluechter@geo.unibe.ch  
 Umfang: 2 SWS  
 Voraussetzung: Vorlesung „Grundzüge Erdwissenschaften“

**Geographie****S7383****Vorlesung: Kulturgeographie II***Prof. Paul Messerli,  
durchgeführt von Dr. Ch. Zeller*

Typ: A B C  
 TSP: Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen  
 Zeit: Donnerstag 8-10  
 Beginn: 24. März 2005  
 Ort: Hörsaal A6, Institut für Exakte Wissenschaften, Siedlerstrasse 5, 3012  
 Bern  
 Kontaktperson: Prof. Paul Messerli, Geographisches Institut, Hallerstrasse 12, 3012  
 Bern, Tel.: 031 631 88 86, eMail: mep@giub.unibe.ch  
 Umfang: 2 SWS  
 Inhalt: Die Vorlesung zeigt auf, wie die Interaktionen zwischen Wirtschaft und  
 Raum in der Wirtschaftsgeographie behandelt werden:  
 1. Vom Ursprung des Wirtschaftens zur Herausbildung des heutigen  
 marktwirtschaftlich-kapitalistischen Wirtschaftssystems.  
 2. Modelle zur Erklärung der räumlichen Organisation der Wirtschaft  
 und der Bodennutzung.  
 3. Prinzipien der räumlichen Arbeitsteilung zur Erklärung der wirtschaft-  
 lichen Verflechtungen zwischen Regionen.  
 Voraussetzungen: Keine  
 Literatur: Schätzl, L. (2001): Wirtschaftsgeographie I, Theorie. Neueste Auflage.  
 UTB  
 Wiederholung: Sommersemester 2007 (jedes zweite Sommersemester)

**S7396****Vorlesung und Übung: Geoökologie der Hochgebirge***Prof. Heinz Veit*

Typ:	A      B      C
TSP:	Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	Donnerstag 10-12
Ort:	Grosser Hörsaal 001, Geographisches Institut, Hallerstr. 12, 3012 Bern
Beginn:	24. März 2005
Kontaktperson:	Prof. Heinz Veit, Geographisches Institut, Hallerstrasse 12, 3012 Bern, Tel.: 031 631 45 61, eMail: veit@giub.unibe.ch
Umfang:	2 SWS (für die Umrechnung in ECTS-Punkte gilt die Veranstaltung als Vorlesung)
Inhalt:	Geoökologische Faktoren und Prozesse (Geologie, Klima, Wasser, Geomorphologie, Böden, Vegetation, menschliche Einflüsse), quartäre Landschafts- und Klimaentwicklung, „Climate Change“.
Didaktische Ziele:	In den Übungen wird bevorzugt der Virtuelle Campus „Alpecole“ bearbeitet.
Literatur:	Veit, Heinz (2002): Die Alpen – Geoökologie und Landschaftsentwicklung. Ulmer Verlag: Stuttgart.
Wiederholung:	Noch offen

**S7406****Vorlesung mit Übungen im Feld: Allgemeine Bodenkunde II***Prof. Peter Germann*

Typ:	A      B      C
TSP:	Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	Mittwoch 13-18
Beginn:	23. März 2005
Ort:	Vorlesung: Seminarraum 207, Geographisches Institut, Hallerstr. 12, 3012 Bern Übungen: Im Feld, nach speziellem Programm
Kontaktperson:	Prof. Peter Germann, Geographisches Institut, Hallerstr. 12, 3012 Bern, Tel.: 031 631 38 54, eMail: germann@giub.unibe.ch
Umfang:	2 SWS (für die Umrechnung in ECTS gilt die Veranstaltung als Vorlesung)
Inhalt:	Ansprache von Bodenprofilen an Waldstandorten. Überblick über die häufigsten Böden des Kantons Bern. Einführung in die Bodenkartierung.
Didaktische Ziele:	Erkennen der wichtigsten Bodenmerkmale am Profil
Voraussetzungen:	„Allgemeine Bodenkunde I“ oder „Agrarpedologie I“
Literatur:	Frey und Peyer: Agrarpedologie oder Richard et.al.: Lokalformen 1-4
Wiederholung:	Sommersemester 2006 (jedes Sommersemester)

**S7409****Blockkurs: Agrarpedologie II***Dr. Moritz Müller*

Typ:	A B C
TSP:	Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	9.-13. Mai 2005 (1-wöchiger Blockkurs)
Ort:	Im Feld
Kontaktperson:	Prof. Peter Germann, Geographisches Institut, Hallerstr. 12, 3012 Bern, Tel.: 031 631 38 54, eMail: germann@giub.unibe.ch oder: Dr. Moritz Müller, SHL, Länggasse 85, 3052 Zollikofen, Tel.: 031 910 21 24, eMail: moritz.mueller@shl.bfh.ch
Umfang:	1,5 SWS (für die Umrechnung in ECTS-Punkte gilt die Veranstaltung für Phil.-nat.-Studierende als Exkursion im Umfang von 5 Exkursionstagen, für alle anderen Studierenden gilt die Veranstaltung als Vorlesung).
Inhalt:	Ansprache und Beurteilung landwirtschaftlich genutzter Böden im Feld; Nutzungssysteme: Von der intensiven Bodenbearbeitung bis zur Direkt- saat; Vergleich zwischen ein- und mehrjährigen, ausdauernden Kulturen (Ackerbau-Weinbau); Melioration und Nutzung organischer und minera- lischer Nassböden; wichtige Probleme der landwirtschaftlichen Boden- nutzung (Bodenverdichtung, Bodenerosion, Torfsackung) und Gegen- massnahmen; evt. Einblick in die landwirtschaftliche Bodenanalytik.
Didaktische Ziele:	Sichere Ansprache und Beurteilung von Böden im Feld; Verständnis der landwirtschaftlichen Bodennutzung durch eigene Anschauung und Be- gegnung mit Landwirten.
Voraussetzung:	Wenn möglich „Agrarpedologie I“
Wiederholung:	Sommersemester 2006 (jedes Sommersemester)

**S7400****Vorlesung: Seesedimente als Klimaarchive***PD Martin Grosjean*

Typ:	A B
TSP:	Klimaforschung und Immissionsökologie
Zeit:	Freitag 8-10 (1. Semesterhälfte)
Beginn:	1. April 2005
Ort:	Grosser Hörsaal 001, Geographisches Institut, Hallerst. 12, 3012 Bern
Kontaktperson:	PD Martin Grosjean, Geographisches Institut, NCCR Climate, Erlachstr. 9a, 3012 Bern, Tel.: 031 631 31 47, eMail: grosjean@giub.unibe.ch
Umfang:	1 SWS
Inhalt:	Nach einer allgemeinen limnologischen Einführung (Typisierung und Entwicklung von Seen) werden physikalische und chemische Parameter diskutiert, die für die Sedimentbildung, Diagnose und letztlich für die kli- ma- und umweltgeschichtliche Interpretation von quartären Seesedimen- ten bedeutend sind. Auf spezielle Probleme der Datierung von Seesedi- menten wird hingewiesen.
Bemerkungen:	Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im Hauptstudium
Literatur:	- Hakanson, L., Janson, M. (2002) : Principles of Lake Sedimentology. The Blackburn Press.

Wiederholung:	- Lerman, A., Imboden, D., Gat. JI (1995): Physics, Chemistry and Geology of Lakes. Springer. Sommersemester 2006
<b>S7382</b>	<b>Vorlesung: Landschaftsökologie IV: Bodenkunde und Schluss</b> <i>Prof. Peter German (Bodenkunde), Prof. Heinz Wanner (Schlussteil)</i>
Typ:	A      B      C
TSP:	Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	Montag 14-16
Ort:	Aula Hauptgebäude, Hochschulstr. 4, 3012 Bern
Beginn:	21. März 2005
Kontaktperson:	Prof. Peter Germann, Geographisches Institut, Hallerstrasse 12, 3012 Bern, Tel.: 031 631 38 54, eMail: <a href="mailto:germann@giub.unibe.ch">germann@giub.unibe.ch</a>
Umfang:	2 SWS
Inhalt:	Entstehung und Merkmale von Böden, Bedeutung für terrestrische Ökosysteme und den Landschaftshaushalt, Bewirtschaftung und Gefährdung von Böden.
Voraussetzungen:	Keine
Didaktische Ziele:	Naturwissenschaftliche, humanökologische und wirtschaftliche Einordnung der Böden.
Literatur:	- Skript (obligatorisch, wird in der Vorlesung abgegeben) - Frey und Peyer: Boden – Agrarpedologie. Haupt, Bern.
Wiederholung:	Sommersemester 2007 (jedes zweite Sommersemester)
<b>S7388</b>	<b>Vorlesung: Klimatologie II: Geländeklimatologie und Mikrometeorologie</b> <i>PD Werner Eugster</i>
Typ:	A      B
TSP:	Klimaforschung und Immissionsökologie
Zeit:	Donnerstag 14-16
Ort:	Grosser Hörsaal 001, Geografisches Institut, Hallerstr. 12, 3012 Bern
Beginn:	24. März 2005
Kontaktperson:	PD Werner Eugster, Geografisches Institut, Hallerstr. 12, 3012 Bern, Tel.: 031 631 85 51, eMail: <a href="mailto:eugster@giub.unibe.ch">eugster@giub.unibe.ch</a>
Umfang:	2 SWS
Inhalt:	- Meteorologische Messungen und Schätzungen - Die Energiebilanz der Erdoberfläche - Die Austauschprozesse in der bodennahen atmosphärischen Grenzschicht (Energie- und Massenaustausch wie CO <sub>2</sub> , Stickstoff, Ozon...) - Praktische Messkonzepte und Modellierung
Didaktische Ziele:	Vermittlung der Grundlagen der Geländeklimatologie und Mikrometeorologie.
Voraussetzungen:	Grundlagen (Einführungsvorlesungen) in Meteorologie und Klimatologie werden empfohlen, sind aber nicht Bedingung.

Literatur: - Skript wird abgegeben  
 - Oke, T. R. (1987): Boundary Layer Climates. Methuen. London.  
 - Geiger, R.; Aron R. H. und P. Todhunter (1995): The Climates Near the Ground. Vieweg. Braunschweig.

Wiederholung: Sommersemester 2007 (jedes zweite Sommersemester)

**S7389****Praktikum zu Klimatologie II: Mess- und Auswertungsmethoden der Geländeklimatologie und Mikrometeorologie***Prof. Heinz Wanner, PD Werner Eugster*

Typ: A B  
 TSP: Klimaforschung und Immissionsökologie  
 Zeit: 20. – 24. Juni 2005 (Woche 25)  
 Ort: Preda GR  
 Kontaktperson: PD Werner Eugster, Geographisches Institut, Hallerstrasse 12, 3012 Bern, Tel.: 031 631 85 51, eMail: eugster@giub.unibe.ch

Umfang: 1,5 SWS (für die Umrechnung in ECTS-Punkte gilt die Veranstaltung für phil.-nat.-Studierende als 5 Blocktage, für alle anderen Studierenden gilt sie die Veranstaltung als Vorlesung).

Inhalt: Diese Blockkurswoche bietet die Möglichkeit zur praktischen Arbeit mit dem theoretischen Vorlesungswissen (Klimatologie II). In kleinen Gruppen mit intensiver Betreuung lernen die Teilnehmenden meteorologische Messgeräte, Messtechniken, Feldexperimentkonzepte, Datenerfassungs- und Auswertungsstrategien kennen. Die Arbeiten finden voraussichtlich am Geographischen Institut und in der von da aus erreichbaren Umgebung statt.

Voraussetzungen: Besuch der Vorlesung „Klimatologie II. Geländeklimatologie und Mikrometeorologie“.

Literatur: Skript der Vorlesung

Bemerkung: Anmeldung in der Vorlesung „Klimatologie II“.

Wiederholung: Sommersemester 2007 (jedes zweite Sommersemester)

**S7414****Vorlesung: Wirtschaftsgeographie der Versorgung II***Dr. Bernhard Truffer*

Typ: A B  
 TSP: Umweltverantwortliches Handeln  
 Zeit: Dienstag 10-12 (alle 2 Wochen)  
 Beginn: 22. März 2005  
 Ort: Kl. Hörsaal 007, Geographisches Institut, Hallerstr. 12, 3012 Bern  
 Kontaktperson: Dr. Bernhard Truffer, Geographisches Institut, Hallerstr. 12, 3012 Bern, Tel.: 031 631 88 75, eMail: truffer@eawag.ch

Umfang: 1 SWS

Inhalt: Die Versorgungssektoren Strom, Wasser, Gas sind in den letzten Jahren einem zunehmenden Veränderungsdruck unterworfen worden. Neben der Veränderung der Marktordnung (Liberalisierung, Privatisierung) zeichnen sich auch neue technologische Herausforderungen und Kundenbedürfnisse ab, die die künftige Gestaltung dieser Sektoren massgeblich beeinflussen können. Diese Veränderungen haben eine hohe

	Relevanz für die Umwelt- und Regionalpolitik. In der Lehrveranstaltung im Sommersemester sollen anhand konkreter Beispiele (Einführung von Ökostromprodukten, Privatisierung im Wassersektor) Veränderungen exemplarisch dargestellt, und nach ihren ökologischen und regionalwirtschaftlichen Auswirkungen bewertet werden.
Didaktische Ziele:	In der Lehrveranstaltung sollen die aktuellen Veränderungen dargestellt werden, es sollen wichtige sozialwissenschaftlich relevante Teilaspekte eingehender untersucht werden und schliesslich soll die regionalwirtschaftliche Bedeutung beleuchtet werden.
Voraussetzungen:	Wirtschaftsgeographische Grundkenntnisse; Besuch der Vorlesung „Wirtschaftsgeographie der Versorgung I“ vom Wintersemester.
Literatur:	In der Vorlesung wird eine extensive Literaturliste abgegeben.
Wiederholung:	Sommersemester 2006

**S7410****Vorlesung: Nachhaltige Regionalentwicklung in Ländern des Südens II***Prof. Urs Wiesmann**gemeinsam mit Dr. Thomas Kohler und Dr. Stephan Rist*

Typ:	A      B
TSP:	Umweltverantwortliches Handeln
Zeit:	Freitag 10-12 (alle 2 Wochen)
Beginn:	1. April 2005
Ort:	Grosser Hörsaal 001, Geographisches Institut, Hallerstr. 12, 3012 Bern
Kontaktperson:	Prof. Urs Wiesmann, Geographisches Institut, Hallerstr. 12, 3012 Bern, Tel.: 031 631 88 69, eMail: wiesmann@giub.unibe.ch
Umfang:	1 SWS
Inhalt:	Die Veranstaltung zielt auf eine vertiefte Diskussion und Anwendung der Konzepte, Positionen und Erklärungsansätze, die in der Vorlesung „Nachhaltige Regionalentwicklung in Ländern des Südens I“ theoretisch eingeführt worden sind. Die Auseinandersetzung zum Wandel kleinbäuerlicher Gesellschaften und Nutzungssysteme und zu Problemen der Regionalentwicklung in ländlich-peripheren Gebieten des Südens und Ostens erfolgt insbesondere unter der Perspektive der forschungs- und entwicklungspraktischen Konsequenzen unterschiedlicher theoretischer Positionen. Die konkreten Übungen und Diskussionen orientieren sich dabei an regionalen Beispielen aus Afrika, Lateinamerika und Südostasien.
Voraussetzungen:	Besuch der Vorlesung „Nachhaltige Regionalentwicklung in Ländern des Südens I“ ist von Vorteil.
Wiederholung:	Sommersemester 2007 (jedes zweite Sommersemester)

**S7416****Kolloquium: Entwicklung und Umwelt**

*organisiert durch Ing.-ETH Andreas Kläy, gemeinsam mit  
Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des CDE*

Typ:	A      B      C
TSP:	Umweltverantwortliches Handeln
Zeit:	Mittwoch 16-18 (gemäss speziellem Programm)
Beginn:	Gemäss Anschlag
Ort:	Kl. Hörsaal 007, Geographisches Institut, Hallerstrasse 12, 3012 Bern
Kontaktperson:	Ing.-ETH Andreas Kläy, CDE-GIUB, Steigerhubelstrasse 3, 3008 Bern, Tel.: 031 631 85 84; eMail: klaey@giub.unibe.ch
Umfang:	1 SWS (für die Umrechnung in ECTS-Punkte gilt die Veranstaltung als Vorlesung). Das Kolloquium ist nur anrechenbar, wenn gleichzeitig die Vorlesung „Nachhaltige Regionalentwicklung in Ländern des Südens II“ (S7410) besucht wird.
Inhalt:	Vortragsserie durch eingeladene Gäste oder Mitarbeiter des CDE zu neuen Ansätzen, Methoden und Resultaten im Bereich Entwicklung und Umwelt sowie deren Diskussion im Plenum.
Didaktische Ziele:	Die zur Diskussion gestellten Beiträge werden inhaltlich und methodisch bezüglich ihrer Bedeutung für nachhaltige Entwicklung hinterfragt.
Bemerkungen:	Das Kolloquium ist ein offenes Forum der Abteilung Entwicklung und Umwelt des GIUB.
Wiederholung:	Wintersemester 2005/2006 (jedes Semester)

**S7431****Forschungspraktikum: Phänologie. Theorie und Praxis eines Biomonitoring-Verfahrens**

*Dr. François Jeanneret, Dr. Robert Brügger*

Typ :	A      B
TSP:	Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	Mittwoch 8-10 oder nach Absprache
Beginn:	23. März 2005
Ort:	Seminarraum 308, Geographisches Institut, Hallerstr. 12, 3012 Bern
Kontaktperson:	Dr. François Jeanneret, Geographisches Institut, Hallerstr. 12, 3012 Bern, Tel. : 031 631 88 83, eMail: jeann@giub.unibe.ch
Umfang:	2 SWS (für die Umrechnung in ECTS-Punkte gilt die Veranstaltung als Vorlesung) in Absprache mit den Dozenten können zusätzliche Leistungen in Form einer schriftlichen Arbeit verfasst werden.
Inhalt:	Im Vordergrund steht eher die Vermittlung von Kompetenzen als von Kenntnissen.
Didaktische Ziele:	Die Studierenden sollen befähigt werden: <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Elemente der Phänologie zu verstehen</li> <li>- Fragestellungen zu entwickeln, die mit phänologischen Daten und Methoden beantwortet werden können</li> <li>- Beobachtungen aufzuführen und anzuleiten</li> <li>- Daten aufzunehmen und zu verifizieren</li> <li>- Daten statistisch auszuwerten (Zeitreihen und räumliche Extrapolation)</li> </ul>

Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die phänologische Methoden und Ergebnisse in einem späteren Berufsfeld (Praxis und Unterricht) in einer Problemlösung miteinzubeziehen</li> </ul> <p>Entwicklung von Konzepten für Diplomarbeiten und Forschungsprojekte.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Brügger, R.; Vasella, A. (2003): Pflanzen im Wandel der Jahreszeiten. Anleitung für phänologische Beobachtungen = Les plantes au cours des saisons. Guide pour observations phénologiques. Geographica Bernensia : Bern.</li> <li>- Schwarz, M.D. (ed.) (2003): Phenology. An Integrative Environmental Science. Tasks for Vegetation Science –39. Kluwer: Dordrecht/Boston.</li> </ul>
Bemerkungen:	BENEFRI-Veranstaltung
<b>S7420</b>	<p><b>Vorlesung: Siedlungsentwicklung im ländlichen Raum: Landschaftsentwicklung und Landschaftsplanung</b></p> <p style="text-align: right;"><i>Prof. Hans-Rudolf Egli</i></p>
Typ:	A      B      C
TSP:	Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	Freitag 13-15
Beginn:	1. April 2005
Ort:	Grosser Hörsaal 001, Geographisches Institut, Hallerstr. 12, 3012 Bern
Kontaktperson:	Prof. Hans-Rudolf Egli, Geographisches Institut, Hallerstr. 12, 3012 Bern, Tel.: 031 631 88 66, eMail: egli@giub.unibe.ch
Umfang:	2 SWS
Inhalt:	Die Dynamik der Siedlungsentwicklung im ländlichen Raum ist vergleichbar mit derjenigen in Städten. In allen Zeitperioden wurden neue Siedlungen gegründet, bestehende grundlegend umgebaut, dem Zufall überlassen oder zerstört. Dieser Umbau ländlicher Siedlungssysteme als Intensivierungs- und Extensivierungsprozess wird auch in Zukunft stattfinden und ganze Regionen in ihrer gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung beeinflussen. Anhand von europäischen Beispielen sollen Ursachen dieser tiefgreifenden Strukturveränderungen, Konsequenzen und Steuerungsmöglichkeiten insbesondere mit den Instrumenten der Raumplanung und Raumordnungspolitik aufgezeigt werden.

## Konferenz der Gesamtuniversitären Einheiten

### Institut für Sport und Sportwissenschaft

**S8064**

**Vorlesung: Sport und Gesellschaft II**

*Prof. Hans-Ruedi Müller, Michael Geissbühler*

Typ:	A
TSP:	Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	Donnerstag 12-14
Beginn:	24. März 2005
Ort:	Institut für Sport und Sportwissenschaft, Bremgartenstrasse 145, 3012 Bern, ThZi A007/A008
Kontaktperson:	Michael Geissbühler, Institut für Sport und Sportwissenschaft, Bremgartenstrasse 145, 3012 Bern, Tel.: 031 631 83 19, eMail: michael.geissbuehler@issw.unibe.ch
Umfang:	2 SWS
Inhalt:	Tourismusökologie u.a.
Didaktische Ziele:	Die Studierenden kennen die Auswirkungen des Sports auf die Umwelt und der Umwelt auf den Sport in den Grundzügen und können umweltbewusst handeln.
Wiederholung:	Sommersemester 2006 (jedes Sommersemester)

## Lehrveranstaltungen anderer Hochschulen

### Allgemeines

Grundsätzlich können Sie Lehrveranstaltungen anderer Hochschulen des In- und Auslandes mit ökologischen Inhalten auf Gesuch hin den Studiengängen in Allgemeiner Ökologie anrechnen lassen (Typ A, B oder C). Entsprechende Gesuche mit möglichst detaillierten Angaben zu Inhalt und Umfang solcher Lehrveranstaltungen müssen schriftlich an die Direktorin der IKAÖ, Prof. Ruth Kaufmann-Hayoz gerichtet werden.

**Wir empfehlen Ihnen, bereits vor dem Besuch von Lehrveranstaltungen anderer Hochschulen in der Studienberatung der IKAÖ abzuklären, ob eine solche Anrechnung möglich ist.**

Spezielle Regelungen für die „Kleine Mobilität“ von Studierenden sind zwischen der Interfakultären Koordinationsstelle für Allgemeine Ökologie (IKAÖ) der Universität Bern, der Koordinationsstelle für das Nebenfach Umweltwissenschaften der Universität Zürich und dem Lehrprogramm Mensch Gesellschaft Umwelt (MGU) der Universität Basel vereinbart worden. Das bedeutet, dass Sie sich einzelne Veranstaltungen von MGU und des Nebenfachs Umweltwissenschaften der Universität Zürich anrechnen lassen können. Die IKAÖ begrüsst es, wenn die Studierenden von dieser Möglichkeit der „Kleinen Mobilität“ (Besuch einzelner Veranstaltungen an anderen Universitäten) Gebrauch machen.

### Universität Zürich

Als StudentIn der IKAÖ haben Sie die Möglichkeit, einzelne Lehrveranstaltungen im Nebenfach Umweltwissenschaften an der Universität Zürich zu besuchen. Über die Anrechenbarkeit entscheidet grundsätzlich die IKAÖ.

Eine Orientierungsbroschüre sowie das Studienprogramm des laufenden Semesters können Sie bei folgender Adresse beziehen:

Universität Zürich  
Institut für Umweltwissenschaften  
Koordinationstelle Nebenfach  
Winterthurerstrasse 190  
8057 Zürich  
Tel.: 01 635 47 41 // Fax: 01 635 57 11

[www.unizh.ch/uwinst/lehre/nebenfach/index.html](http://www.unizh.ch/uwinst/lehre/nebenfach/index.html)

## Universität Basel

### Lehrprogramm Mensch Gesellschaft Umwelt (MGU)

Die vier MGU-Basisveranstaltungen (zu je 2 SWS) können **Sie generell ohne Gesuch** an die Studiengänge in Allgemeiner Ökologie als Typ A, B, C oder E anrechnen:

- Umweltwissenschaften I: Kultur- und sozialwissenschaftliche Grundlagen (jeweils im Wintersemester)
- Umweltwissenschaften II: Naturwissenschaftliche Grundlagen (jeweils im Wintersemester)
- Umweltwissenschaften III: Grundlagenreflexion der Wissenschaft (jeweils im Sommersemester)
- Umweltwissenschaften IV: Umweltwahrnehmung (jeweils im Sommersemester)

Auskünfte über das weitere Lehrangebot und die Studiengänge MGU sowie das "Semesterprogramm MGU" sind bei folgender Adresse erhältlich:

Universität Basel  
 Lehrprogramm Mensch Gesellschaft Umwelt MGU  
 Vesalgasse 1  
 4051 Basel  
 Tel.: 061 267 04 04 // Fax: 061 267 04 09  
 eMail: lehre-mgu@unibas.ch

[www.unibas.ch/mgu](http://www.unibas.ch/mgu)

### Basisveranstaltungen

	<b>Umweltwissenschaften III: Grundlagenreflexion der Wissenschaft</b>			
	A	B	C	E
Typ:	Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen			
TSP:	Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen			
Zeit	Dienstag, 16.15 – 18.00 Uhr			
Beginn:	Dienstag, 5. April 2005			
Ort:	Grundkurs: wird später bekannt gegeben Tutorat: wird später bekannt gegeben (vier Termine)			
Kontaktperson:	Prof. Paul Burger, Programm MGU, Vesalgasse 1, 4051 Basel eMail: paul.burger@unibas.ch			
Umfang:	2 SWS			
Lernziel:	Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen allgemeine Grundlagen wissenschaftlicher Methodologie;</li> <li>- verstehen diese Grundlagen als Basiswissen für interdisziplinäre Zusammenarbeit;</li> <li>- kennen einige wichtige Argumente in Streitfragen über die Interpretation von Wissenschaft</li> </ul>			

Inhalt:	<p>Der Kurs thematisiert Grundlagen der modernen Wissenschaftskonzeption und stellt diese vor den Hintergrund von Problemen in der interdisziplinären Zusammenarbeit. Im Vordergrund stehen erkenntnistheoretische und methodologische Fragestellungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Weshalb basiert wissenschaftliche Erkenntnis auf methodologischen Grundlagen?</li> <li>- Was ist den Wissenschaften gemeinsam, worin unterscheiden sie sich?</li> <li>- Ist alle Wissenschaft von der Kultur abhängig und relativ oder ist die Wissenschaft eine transkulturelle, an Wahrheit orientierte menschliche Unternehmung?</li> <li>- Welche spezifischen Aufgaben hat die Wissenschaft in einem den Bereich der Einzeldisziplinen übersteigenden, gesellschaftlich brisanten Feld wie der nachhaltigen Entwicklung?</li> </ul>
Didaktik:	Vorlesung mit Übungen, Gruppenarbeit; Skript (kann ab 1.4.05 von der Website <a href="http://www.unibas.ch/mgu">www.unibas.ch/mgu</a> heruntergeladen werden)
Literatur:	Zusammenstellung relevanter Literatur in der MGU-Bibliothek (Semesterapparat)
Wiederholung:	Jedes Sommersemester, Dienstag, alternierend 14–16 oder 16–18 Uhr.

#### **Umweltwissenschaften IV: Umweltwahrnehmung**

Typ:	A B C E
TSP:	Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	Dienstag, 14.15 – 16.00 Uhr
Beginn:	Dienstag, 5. April 2005
Ort:	Grundkurs: wird später bekannt gegeben Tutorat: wird später bekannt gegeben (vier Termine)
Kontaktperson:	Dr. Wolfgang Zierhofer, Programm MGU, Vesalgasse 1, 4051 Basel eMail: <a href="mailto:wolfgang.zierhofer@unibas.ch">wolfgang.zierhofer@unibas.ch</a>
Umfang:	2 SWS
Lernziele:	<p>Die Studierenden kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verschiedene Begriffe und Konzepte von Umwelt, Natur und Nachhaltigkeit und ihren Kontext;</li> <li>- die Formen der Repräsentation von Umwelt und Natur in der Wissenschaft, den Massenmedien und der Politik der modernen Gesellschaft sowie in einigen anderen Kulturen.</li> </ul> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Formen der Umweltwahrnehmung und Naturverständnisse analysieren und systematisch darstellen;</li> <li>- Die Repräsentation von Umwelt und Natur mit institutionellen Strukturen sowie mit Wissen und Interessen von Akteuren sowie mit deren umweltrelevanten Handlungsweisen systematisch in Verbindung setzen.</li> </ul>

Inhalt:	Der Kurs führt in die wichtigsten Aspekte von Umweltwahrnehmung und Naturverständnis auf individueller und kollektiver Ebene ein. Sowohl im Plenum als auch in den Gruppenarbeiten findet eine Auseinandersetzung mit Umwelt- und Naturverständnissen der eigenen Kultur und einer Reihe anderer Kulturen statt. Besondere Beachtung wird der Kommunikation über Umwelt, Umweltprobleme und Natur in Wissenschaft, Massenmedien und Politik der modernen Gesellschaft geschenkt.
Didaktik:	Vorlesungen durch den Dozenten, Gastreferate, Diskussionen im Plenum; parallel dazu Gruppenarbeiten mit TutorInnen, Präsentation und Diskussion der Arbeiten.
Literatur:	Es werden Handouts abgegeben (Kosten ca. Fr. 10.-). Siehe auch: <a href="http://ltn-data.urz.unibas.ch/eva/pub/main.cfm?w=72">http://ltn-data.urz.unibas.ch/eva/pub/main.cfm?w=72</a>
Wiederholung:	Jedes Wintersemester, Dienstag, alternierend 14-16 oder 16-18 Uhr.

## Einige „Highlights“

Hinweis:	Die auf den folgenden Seiten aufgeführten Veranstaltungen sind auf Gesuch hin anrechenbar. Nähere Angaben inkl. Kreditpunkte siehe „Semesterprogramm MGU“ (in der Bibliothek der IKAÖ vorhanden, bei der MGU beziehbar oder unter <a href="http://www.unibas.ch/mgu">www.unibas.ch/mgu</a> einsehbar).
----------	---

### **Blockseminar: Nachhaltigkeitsmanagement**

Zeit:	20. April 2005 und 23./24. Juni 2005, jeweils von 9-12 und 13-18
Ort:	Wird später bekannt gegeben
Kontaktperson:	Prof. Stefan Schaltegger, Centrum für Nachhaltigkeitsmanagement, Universität Lüneburg, Scharnhorststrasse 1, D-21335 Lüneburg eMail: <a href="mailto:schaltegger@uni-lueneburg.de">schaltegger@uni-lueneburg.de</a>
Umfang:	Nach Absprache
Lernzeile:	Die Studierenden kennen <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erfolgsfaktoren der nachhaltigen Entwicklung von Unternehmen;</li> <li>- Konzepte des Nachhaltigkeitsmanagements sowie ihre Möglichkeiten und Probleme bei der Umsetzung</li> </ul> und können <ul style="list-style-type: none"> <li>- ökologiebezogene Einflüsse auf Unternehmen systematisch analysieren;</li> <li>- Chancen und Gefahren</li> </ul>
Inhalt:	Teil 1: Übersicht, Stakeholders und Unternehmensstrategien <ul style="list-style-type: none"> <li>- Unternehmen aus der Sicht des Stakeholder-Konzepts</li> <li>- Schadschöpfung und Erfolgskriterien des Umweltmanagements</li> <li>- Unternehmensstrategien und Öko-Marketing</li> <li>- Finanzdienstleister und Umwelt: Kredit- und Anlagegeschäft</li> </ul> Teil 2: Instrumente <ul style="list-style-type: none"> <li>- Standards im Umweltmanagement: EMAS/ISO 14001</li> <li>- Übersicht der Instrumente des betrieblichen Umweltmanagements</li> <li>- Produktökobilanzen, Öko-Controlling, Umweltrechnungslegung und</li> </ul>

	<p>Environmental Shareholder Value - Umweltjahresbericht und Kommunikation</p>
Didaktik: Literatur:	<p>Vorlesungen, Diskussionsrunden und Fallstudien</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schaltegger, S., Petersen, H. und Burritt, R. (2003). Corporate Environmental Management. An Introduction. Sheffield, Greenleaf.</li> <li>- Schaltegger, S. (Hrsg.) (2000). Studium der Umweltwissenschaften. Wirtschaftswissenschaften. Berlin: Springer.</li> <li>- Foliensammlung; Reader</li> </ul>
Bemerkungen:	<p>Bedingung für die Teilnahme ist ein abgeschlossenes Vorlizentiat, offen für Studierende aller Fakultäten. Es wird um eine Anmeldung per eMail gebeten: schaltegger@uni-lueneburg.de</p>
	<p><b>Vorlesung: Natürliche Systeme</b></p>
Zeit:	Donnerstag, 14:15-16
Ort:	Kollegienhaus, Hörsaal nach Anschlag
Kontaktperson:	PD Jörg Hagmann, Institut für Biochemie und Genetik, Mattenstrasse 28, 4058 Basel, eMail: joerg.hagmann@unibas.ch
Umfang:	2 SWS
Lernziele:	Die Studierenden kennen die Eigenschaften komplexer Systeme und können diese Kenntnisse in neuen Problemen anwenden.
Inhalt:	<p>Natürliche Systeme sind überall: Die Pflanzen und Tiere einer Trockenwiese, die Gene und ihre Produkte, die Nervenzellen eines Gehirns, die SARS-Viren und ihre Opfer, die Bürger und ihr Staat und die Börsenspekulanten mit ihren Wertpapieren, sie alle bilden Systeme, deren Leistungen man nur ganzheitlich verstehen kann. Da die Modelle, mit deren Hilfe wir dieses Verständnis anstreben, objekt-unabhängig sind, lassen sie sich auf die verschiedensten Fachgebiete anwenden. Systemtheorie ist die transdisziplinäre (und deshalb MGU-relevante) Lehre par excellence.</p> <p>Wir werden uns dem Verständnis der Systeme an Hand von Beispielen nähern. Diese Beispiele – Stuart Kaufmans „The edge of chaos“, Per Baks „Self-organized criticality“, A.-L. Barabásis Netzwerke u.a. - werden, mathematische Schwierigkeiten umschiffend, qualitative und verständlich präsentiert.</p> <p>Parallel dazu wird ein Computer-Programm vorgestellt, mit dessen Hilfe die Studierenden Systeme selber modellieren und damit besser verstehen lernen können</p>
Didaktik.	Vorlesung mit Skript. Übungen am Computer.

**Seminar: Umweltwahrnehmung im trinationalen Oberrheingebiet**

Zeit:	Donnerstag, 7./14./28. April 2005, 12. Mai 2005, 9./30. Juni 2005 und 7. Juli 2005, jeweils von 16:15 – 19:15
Ort:	Seminarraum MGU, Vesalgasse 1, 2. Stock
Kontaktperson:	Dr. Maurice Wintz, Université Marc Bloch, Institut d'Urbanisme et d'Aménagement Régional, 22 rue René Descartes, F – 67084 Strasbourg Cedex, eMail : wintz@umb.u-strasbg.fr
Umfang:	2 SWS
Lernziele:	Die Studierenden kennen <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Wirkung von Wahrnehmungen in den gesellschaftlichen Verhältnissen;</li> <li>- die Haupttypen der Umweltwahrnehmungen im Oberrhein</li> </ul> und können <ul style="list-style-type: none"> <li>- Umweltwahrnehmungen aus verschiedenen Akteurguppen beschreiben und analysieren</li> </ul>
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Theorie der Umweltwahrnehmung</li> <li>- Evolution der Wahrnehmungen von Natur</li> <li>- Einige Typen von Naturwahrnehmungen</li> <li>- Analyse einiger Naturwahrnehmungen im Oberrheingebiet anhand einer Feldstudie</li> </ul>
Didaktik:	Vorlesungsteile. Ausführung einer Feldstudie durch die Studierenden. Gruppenarbeit
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Braun, Annette (2000), Wahrnehmung von Wald und Natur. Leske &amp; Budrich, Opladen.</li> <li>- Jodelet, Denise (1989), Les représentations sociales. PUF, Paris.</li> <li>- Brand, Karl-Werner (Hrsg.) (1998), Soziologie und Natur. Theoretische Perspektiven. Leske &amp; Budrich, Opladen.</li> <li>- Diekmann, Andreas und Jaeger, Carlo (Hrsg.) (1996), Umweltsoziologie. Westdetscherverlag, Opladen.</li> <li>- Siemann, Wolfram (Hrsg.) (2003), Umweltgeschichte. Themen und Perspektiven. Beck, München.</li> </ul>

## Adressen und Öffnungszeiten

**Adresse:** Interfakultäre Koordinationsstelle für Allgemeine Ökologie (IKAÖ)  
Falkenplatz 16  
3012 Bern  
**Tel:** 031 631 39 51  
**Fax:** 031 631 87 33  
**eMail:** [ikaoe@ikaoe.unibe.ch](mailto:ikaoe@ikaoe.unibe.ch)

Aktuelle Informationen sind auf unserer Homepage unter folgender Adresse abzurufen:

[www.ikaoe.unibe.ch](http://www.ikaoe.unibe.ch)

### Direktorin:

**Prof. Ruth Kaufmann-Hayoz**  
(Sprechstunden nach Vereinbarung)

### Studienberatung:

**Annemarie Ruef**  
Tel: 031 631 39 53  
eMail: [studienberatung@ikaoe.unibe.ch](mailto:studienberatung@ikaoe.unibe.ch)

Falls Sie zum Studium in Allgemeiner Ökologie Fragen haben (betreffend Studienplanung, Anrechnungen, Abschlussprüfung etc.), können Sie sich an Annemarie Ruef wenden. Für die persönliche Beratung ist eine Voranmeldung notwendig. Die Beratungen finden an der Hallerstrasse 6 im 3. Stock statt.

Bitte lesen Sie die Informationen zum Studium auf unserer Homepage oder in der Veranstaltungsvorschau, bevor Sie sich zur Beratung anmelden.

### Bibliothek:

**Katrin Wegmüller**  
Tel: 031 631 39 57  
eMail: [bibliothek@ikaoe.unibe.ch](mailto:bibliothek@ikaoe.unibe.ch)

### Öffnungszeiten, Ausleihe und Beratung:

Montag bis Donnerstag: 9-12h und 14-17h

### Bücher/Zeitschriften:

Die Bibliothek umfasst Literatur und Dokumentationsmaterial zum Bereich Ökologie/Umweltwissenschaften und reicht von den Themen A wie Abfall bis zu Z wie Zukunftsfragen. Die Bücher sind in der Freihandaufstellung nach Sachgebieten geordnet und können ausgeliehen werden. Die Zeitschriften sind nicht ausleihbar.

EDV-Suche: Der Bestand ist vollständig im Deutschschweizer Verbundkatalog (DSV) erfasst. Der Pressemediendienst OEKODOK (Aufnahme seit 1987) zu den wichtigsten aktuellen Umweltinformationen ist auf dem Internet auf unserer Homepage unter "Umweltlinks" abrufbar. Die Bibliothek ist öffentlich zugänglich und kostenlos. Ein Fotokopiergerät steht zur Verfügung.

**Sekretariat:****Eva Bruestlein**

Tel: 031 631 39 51

eMail: [eva.bruestlein@ikaoe.unibe.ch](mailto:eva.bruestlein@ikaoe.unibe.ch)**Öffnungszeiten für Studierende:**

Montag:	vormittags geschlossen	14 bis 17 h
Dienstag:	9 bis 12 h	14 bis 17 h
Mittwoch:	9 bis 12 h	nachmittags geschlossen
Donnerstag:	vormittags geschlossen	14 bis 17 h
Freitag:	ganzer Tag geschlossen	

**Anmeldungen:****Anmeldung zu einem Studiengang in Allgemeiner Ökologie:**

Wenn Sie einen Studiengang in Allgemeiner Ökologie absolvieren möchten, müssen Sie sich bei der IKAÖ mit dem entsprechenden Formular, welches im Studienführer enthalten ist, anmelden. Die Möglichkeit der Anrechnung der Studiengänge ergeben sich ebenfalls aus dem Studienführer. Da Form und Umfang der Anrechnung vom jeweiligen Hauptfach abhängig sind, weisen wir Sie auf die entsprechenden Hinweise und Empfehlungen im Studienführer und auf die Studienberatung der IKAÖ hin.

**Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen der Allgemeinen Ökologie:**

Wer das Einführende Interdisziplinäre Seminar (D1) besuchen oder die Projektarbeit (D2) absolvieren will, muss sich termingerecht bei der IKAÖ anmelden. Anmeldeschluss ist der 15. Juli 2005.

Alle Anmeldeformulare sind auch auf der IKAÖ-Homepage verfügbar:

**[www.ikaoe.unibe.ch](http://www.ikaoe.unibe.ch)**

## Anmeldeformular für einen Studiengang in Allgemeiner Ökologie, Beginn Sommersemester 2005

Wer einen der Studiengänge in Allgemeiner Ökologie absolvieren will, wird gebeten, sich bei der IKAÖ mit diesem Formular anzumelden.

Wer sich für einen neuen Studiengang nach dem System Bachelor/Master entscheidet, beginnt damit ab dem Herbst 2005. Mit dem Ausfüllen des Formulars „Interessensbekundung für einen neuen Studiengang nach dem System Bachelor/Master ab Herbst 2005“ werden Sie über die neuen Studiengänge informiert. Das Formular finden Sie auf der Homepage der IKAÖ.

- 1) Personalien: .....
- Name, Vorname: .....
- Wohnadresse: .....
- Studienadresse: .....
- Telefon: ..... Matr. Nr.: .....
- Mobile: ..... eMail: .....
- Hauptfach / Beruf: .....
- Nebenfach 1: .....
- Nebenfach 2 / Ergänzungsfach: .....
- Angestrebter fakultärer Abschluss resp. Erstausbildung (z.B. lic.phil.hist., Bachelor of Economics, Master of Law): .....

Zutreffendes bitte ankreuzen:

- 2) Ich melde mich an für den ...
- Kleinen Studiengang in Allgemeiner Ökologie und belege im SS 2005 den Basiskurs D0.
  - Grossen Studiengang in Allgemeiner Ökologie und belege im SS 2005 den Basiskurs D0
- 3) Ich will den gewählten Studiengang in Allgemeiner Ökologie ...
- meinem fakultären Studiengang anrechnen und zwar als:  
.....
  - keinem fakultären Studiengang anrechnen. Ich absolviere den Studiengang in Allgemeiner Ökologie zusätzlich.

Ort, Datum: ..... Unterschrift:.....

Einsenden an: **IKAÖ, Sekretariat, Falkenplatz 16, 3012 Bern**

Bitte die D0-Anmeldung (Basiskurs) elektronisch vornehmen

## Anmeldeformular für die Lehrveranstaltungen D1 im Winter- und D2 im Sommersemester 2005/2006

1) Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen der Allgemeinen Ökologie. Bitte die zutreffende Variante ankreuzen, resp. vervollständigen:

**Im Wintersemester 2005/2006 und im Sommersemester 2006 werde ich alle folgenden Veranstaltungen belegen:**

- Einführungsblock (erster Teil von D1)
- Disziplinenseminar (zweiter Teil von D1)
- Projekt (D2), beinhaltet Projektvorbereitung im WS 2005/2006 und die im SS 2006 folgende Projektdurchführung

Falls Sie im Studienjahr 2005/2006 nicht alle drei Veranstaltungen besuchen können, haben Sie die Möglichkeit, in den beiden folgenden Jahren festgelegte Angebote aus den neuen Studiengängen zu belegen und sich diese an die „alten“ Studiengänge anrechnen zu lassen.

**Im Wintersemester 2005/2006 belege ich nur:**

- Einführungsblock (erster Teil von D1)
- Disziplinenseminar (zweiter Teil von D1)

**Im Wintersemester 2005/2006 belege ich nur:**

- Einführungsblock (erster Teil von D1)

2) **Voraussetzung zur Zulassung zum D1:**

Ich habe den Basiskurs (D0) im Sommersemester ..... besucht.  
(Bitte entsprechende Kopie aus dem Testatheft beilegen!)

3) **Personalien:**

Name, Vorname:.....

Wohnadresse: .....

Studienadresse:.....

Telefon: ..... Matr. Nr.: .....

Mobile: ..... eMail:.....

Hauptfach / Beruf:.....

Nebenfach 1: .....

Nebenfach 2 / Ergänzungsfach:.....

Ort, Datum: ..... Unterschrift: .....

Einsenden an: **IKAÖ, Sekretariat, Falkenplatz 16, 3012 Bern**

Anmeldeschluss ist der **15. Juli 2005**

PS: Wer sich für den Studiengang in Allgemeiner Ökologie noch nicht angemeldet hat, soll dies bitte mit dem Formular auf der vorhergehenden Seite nachholen.

## Publikationen der IKAÖ

### Schriftenreihe: "Studentische Arbeiten an der IKAÖ"

In dieser Schriftenreihe publiziert die Interfakultäre Koordinationsstelle für Allgemeine Ökologie (IKAÖ) der Universität Bern in loser Folge Berichte aus ihren interdisziplinären Lehrveranstaltungen, welche für eine breitere Öffentlichkeit von Interesse sind. Die redaktionelle Verantwortung liegt bei den Studierenden. Bisher sind erschienen:

- Nr. 1: Gentechnologie - Recht - Gesellschaft. Gentechnologie bei Pflanzen und Tieren. Ueli Haefeli, Ruth Kaufmann-Hayoz (Hrsg.) (1993). ISBN 3-906456-01-3. (zur Zeit vergriffen)
- Nr. 2: Das 1950er Syndrom. Der Weg in die Verschwendungsgesellschaft. Ruth Kaufmann-Hayoz, Christian Pfister, Gunter Stephan (1994). ISBN 3-906456-02-1. (zur Zeit vergriffen)
- Nr. 3: Ausgewählte Verkehrsaspekte in der Gemeinde Köniz. Stephan Bohnen, Felix Hochstrasser, Philipp Hubacher, Florin Jäger, Martin Peter (1994). ISBN 3-906456-03-X. (zur Zeit vergriffen)
- Nr. 4: Anforderungen an ein Ökomarketing. Gabriela Bitter, Beat Glusstein, Claude Heini, Beat Niederhauser, Urs Wittwer (1995). ISBN 3-906456-04-8.
- Nr. 5: Wege zu einer effizienteren Energienutzung. Aktuelle Situation und mögliche Perspektiven für die Gemeindeverwaltung Köniz. Susan Evans, Roman Frick, Martin Kindler, Karin Loeffel, Natasa Stojanovic, Thomas Wälti (1995). ISBN 3-906456-05-6.
- Nr. 6: Berner Entwurf zu einem Gentechnik-Gesetz - mit Kommentar. Myriam Grütter, P. Saladin (Hrsg.) (1995). ISBN 3-906456-06-4. (zur Zeit vergriffen)
- Nr. 7: Die Patentierung von Lebewesen im Hinblick auf die Würde der Kreatur. D. Padrutt (1995). ISBN 3-906456-07-2. (zur Zeit vergriffen)
- Nr. 8: Trennwirkung von Hauptverkehrsstrassen. Roger Brand, Hansueli Brügger, Matthias Niggli, Herbert Stadler (1996). ISBN 3-906456-09-9.
- Nr. 9: Ökologischer Ausgleich und Landschaftsentwicklung. Suzanne Dreier, Sabine Huyenen, Andreas Indermühle, Martin Jaggi, Thomas Kunz (1997). ISBN 3-906456-10-2.
- Nr.10: Fischrückgang in den schweizerischen Fliessgewässern. Daniela Nowak, Corinne Reust, Eva Frick (1997). ISBN 3-906456-15-3.
- Nr.11: Umweltverantwortliches Alltagshandeln beim Global Action Plan: die Bedeutung sozialer Netze. Eliane Känel, Bettina Magun, Reto Öhri, Angel Sanchez (1998). ISBN 3-906456-16-1.
- Nr.12: Gentechnologisch veränderte Sojabohne: Reflexion der Diskussion und des Bewilligungsverfahrens. Samuel Bertschinger, Ben Jann, Peter Andreas Keller, Helen Plüss, Susanne Steiner (1998). ISBN: 3-906456-18-8. (zur Zeit vergriffen)

- Nr.13: Die Naturschutzorganisationen im bernischen Seeland. Denise Steiner (1999). ISBN 3-906456-19-6.
- Nr.14: Energiesparen im Spital: Pilotprojekt für einen bewussteren Umgang mit Energie am Arbeitsplatz. Madeleine Burri, Marie-Theres Schönbacher, Manuela Schwarz, Patrick Sturm, Marcel Wüthrich (1999). ISBN 3-906456-17-X.
- Nr.15: Unser Abfall - der entwertete Rohstoff der kommenden Generationen? Silvia Ulli-Ber (2000). ISBN 3-906456-20-X.
- Nr.16: Der Wolf - Wildtier oder wildes Tier? Eine Deutungsmusteranalyse in der Schweizer Bevölkerung. Urban Caluori (2000). ISBN 3-906456-21-8. (zur Zeit vergriffen)
- Nr.17: Gemeinwerk und gemeinschaftliches Arbeiten im Landschaftsschutz. Thomas Gedeon, Susanna Janett, Pascal Käser, Dorothea Loosli-Amstutz, Peter Schär (2000). ISBN 3-906456-23-4.
- Nr.18: Menschliches Versagen im Kontext umweltverantwortlichen Handelns. Urs Wittwer (2000). ISBN 3-906456-22-6.
- Nr.19: Nonylphenol in der Schweiz. Eine Abschätzung der Belastungssituation und der ökologischen Wirkungen. Andrea Radvanszky, Cyrill Rémy, Barbara Rimml, Martin Wiesmann (2000). ISBN 3-906456-25-0.
- Nr. 20: Der Verkehrsversuch Spiez, eine Nachuntersuchung. David Furrer, Christian Scheidegger, Annlis von Steiger (2001). ISBN 3-906456-26-9.
- Nr. 21: Einstellungen, Handlungserfahrung und Kooperation im Umweltbereich. Matthias Vatter (2001). ISBN 3-906456-29-3.
- Nr. 22: Warum der Bach kam. Ursachendiskurs nach dem Unwetter-Ereignis in Sachseln 1997. Daniel Bernet, Christian Schwick, Raphael Singeisen, Florian Spichtig (2001). ISBN 3-906456-30-7.
- Nr. 23: "Stehenbleiben kommt nicht in Frage". Potenziale der Gemeinde Eggwil: Wahrnehmung und Bewertung durch Bevölkerung und Behörden. Karin Gasser, Viveca Nidecker, Katrin Nussbaumer, Annemarie Ruef, Linda Siegenthaler (2001). ISBN 3-906456-31-5.
- Nr. 24: Wer rettet die Belpau? Zur Wahrnehmung und Akzeptanz eines Hochwasserschutz- und Revitalisierungsprojektes. Aldina Camenisch, Roman Droux, Tobias Hoeck, Andreas Hügli, Dominique Rast (2001). ISBN 3-906456-32-3.
- Nr. 25: Frauennetzwerke und Landschaftsentwicklung. Soziale Restriktionen und Optionen der Mitwirkung von Frauennetzwerken an nachhaltiger Landschaftsentwicklung. Eliane Känel (2002). ISBN 3-906456-33-1.
- Nr. 26: Obstgarten Leuzigen - Chancen und Risiken bei der Realisierung und Bewirtschaftung. Barbara Baumgartner, Guido Federer, Isabelle Oswald (2002). ISBN 3-906456-34-X.

- Nr. 27: Aktive Gestaltungsformen eines zukünftigen Landschaftsmanagements - Eine Befragung in den Gemeinden Erlach und Ligerz. Christoph Könitzer, Stefan Leuthold, Susanne Riedener, Karin Ulrich (2002). ISBN 3-906456-35-8.
- Nr. 28: Durchsetzungsvermögen im Umweltvölkerrecht. Wahl und Ausgestaltung im Hinblick auf unterschiedliche Vertragsziele. Katrin Nussbaumer (2003). ISBN 3-906456-36-6.
- Nr. 29: Die Wirkung eines ökologischen Pilotprojektes im Bereich Wasserkraft auf die Nachfrage nach "Grünem Strom". Gegenüberstellung der Gemeinden Aarberg und Büren a.A. - eine Untersuchung in Fallbeispielen. Roman Bertolami, Judith Bühler, Patrick Moser, Christine Winkelmann (2003). ISBN 3-906456-37-4.  
Nur als pdf-download verfügbar (siehe: [www.ikaoe.unibe.ch/publikationen/](http://www.ikaoe.unibe.ch/publikationen/)).
- Nr. 30: Quartierleiste Lyss - Potentiale, Chancen, Probleme. Michel Bhend, Isabel Brändli, Pascal Burri, Nico Häusler, Britta Schaller (2003). ISBN 3-906456-38-2.  
Auch als pdf-download verfügbar (siehe: [www.ikaoe.unibe.ch/publikationen/](http://www.ikaoe.unibe.ch/publikationen/)).
- Nr. 31: Mitnehmende bei CARLOS - Untersuchung der Mitnahmemotive bei einer neuen Mobilitätsform in der Region Burgdorf. Urs Ackermann, Warin Bertschi, Andrea Tschanen, Martin Tschanz, Bernhard Wehren, Michelle Zumofen (2003). ISBN 3-906456-39-2.  
Auch als pdf-download verfügbar (siehe: [www.ikaoe.unibe.ch/publikationen/](http://www.ikaoe.unibe.ch/publikationen/)).
- Nr. 32: Partizipation in Lokalen Agenda 21-Prozessen. Aldina Camenisch (2004). ISBN 3-906456-40-4.
- Nr. 33: Titanic II. Pilot- und Demonstrationsobjekt im Bereich energieeffizienten Bauens. Kaja Heberlein, Beat Heise, Ines Müller (2004). ISBN 3-906456-38-2.  
Auch als pdf-download verfügbar (siehe: [www.ikaoe.unibe.ch/publikationen/](http://www.ikaoe.unibe.ch/publikationen/)).
- Nr. 34: Lebensqualität im Kontext einer nachhaltigen Entwicklung in der Stadt Langenthal. Samuel Schmidiger, Lukas Gerber, Nancy Canuto, Christof Arnold, Isa Löffel (2004). ISBN 3-906456-42-0.
- Nr. 35: Die Diffusion von Elektro-Scooters. Untersuchung des Vertriebs von Elektro-Scooters im Raum Bern. Diana Häfliger, Andreas Kurzmann, Christoph Matti, Annette Ruef, Raphael Strauss (2004). ISBN 3-906456-43-9.
- Nr. 36: Ozonticker. Evaluation und Neukonzeption einer Kampagne zur Reduktion von Ozon in der Stadt Bern. Tobias Gasser, Satya Jennings, Mario Keusen, Elisabeth Krebs, Stephanie Zurbuchen (2004). ISBN 3-906456-44-7.

Die gedruckten Arbeiten können zum Preis von Fr. 10.- (plus Versandkosten) bei der IKAÖ bezogen werden (Bestellschein S. 69).

## Schriftenreihe: "Allgemeine Ökologie zur Diskussion gestellt"

- Nr. 1: Bevölkerungsentwicklung, Lebensstil und Umweltverantwortung. 1995. Hrsg.: Manuel Flury.  
ISBN 3-906456-00-5 **gratis**
- Nr. 2: Öffentliches Umwelt-Seminar 1996 - "Sport und Umwelt". 1996. Hrsg.: Kurt Egger.  
ISBN 3-906456-08-0 **gratis**
- Nr.3/1: Bedingungen umweltverantwortlichen Handelns von Individuen. Proceedings des Symposiums "Umweltverantwortliches Handeln" vom 4.-6./7. September 1996 in Bern. 1997. Hrsg.: Ruth Kaufmann-Hayoz.  
ISBN 3-906456-11-0 **gratis**
- Nr. 3/2: Kulturelle Kontexte und umweltethische Diskurse. Proceedings des Symposiums "Umweltverantwortliches Handeln" vom 4.-6./7. September 1996 in Bern. 1997. Hrsg.: Ruth Kaufmann-Hayoz und Antonietta Di Giulio.  
ISBN 3-906456-12-9 **gratis**
- Nr. 3/3: Umweltbildung in Schule und Hochschule. Proceedings des Symposiums "Umweltverantwortliches Handeln" vom 4.-6./7. September 1996 in Bern. 1997. Hrsg.: Ruth Kaufmann-Hayoz, Rico Defila und Manuel Flury.  
ISBN 3-906456-13-7 **gratis**
- Nr. 3/4: Ökologisierungprozesse in Wirtschaft und Verwaltung. Proceedings des Symposiums "Umweltverantwortliches Handeln" vom 4.-6./7. September 1996 in Bern. 1997. Hrsg.: Ruth Kaufmann-Hayoz und Ueli Haefeli.  
ISBN 3-906456-14-5 **gratis**
- Nr. 4: Leitfaden Allgemeine Wissenschaftspropädeutik für interdisziplinär-ökologische Studiengänge. Rico Defila, Antonietta Di Giulio, Matthias Drilling.  
ISBN 3-906456-24-2 Fr. 15.-
- Nr. 5: Ökologische Landschaftsentwicklung im Seeland. Akteure und ihre Handlungsmöglichkeiten. 2001. Hrsg.: Manuel Flury.  
ISBN 3-906456-28-5 Fr. 15.-
- Nr. 6: Rückeroberung - Wildtiere auf dem Weg zu uns. Öffentliches Umwelt-Seminar 2000. 2001. Hrsg: Rico Defila, Peter Lüps und Sarah Pfister.  
ISBN 3-906456-27-7 Fr.15.-

Diese Arbeiten können bei der IKAÖ bezogen werden (Bestellschein S. 69).

## Weitere über die IKAÖ erhältliche Publikationen:

**Di Giulio A. 2004. Die Idee der Nachhaltigkeit im Verständnis der Vereinten Nationen. Anspruch, Bedeutung und Schwierigkeiten. Münster: LIT Verlag.**

Ermässiger Preis für Studierende: Fr. 30.-. Bestellschein S. 69.

Der Begriff der Nachhaltigkeit – von den Vereinten Nationen (UN) in die Arena der internationalen Politik eingebracht – ist fester Bestandteil internationaler Verhandlungen und Konferenzen. Angefangen mit dem Brundtland-Bericht von 1987 werden die wichtigsten Dokumente dieser Debatte erschlossen. Das Verständnis von 'Nachhaltigkeit' der UN sowie die daraus erwachsenden Anforderungen werden erstmals anhand dieser Dokumente herausgearbeitet. Die Autorin zeigt, worin sich dieses Verständnis von anderen Auffassungen über 'nachhaltige Entwicklung' unterscheidet. Die mit der Idee der Nachhaltigkeit verbundenen Fragen und Schwierigkeiten werden ebenso diskutiert wie ihr Potential.

**Hammer Th. (Hrsg.) 2003. Grossschutzgebiete - Instrumente nachhaltiger Entwicklung. München: ökom verlag.**

Ermässiger Preis für Studierende: Fr. 21.-. Bestellschein S. 69.

Bei der Ausweisung grosser Schutzgebiete stand der Gedanke des Naturschutzes lange Zeit im Vordergrund. Andere Nutzungen wie Land- und Forstwirtschaft waren nicht vorgesehen und wurden möglichst eingeschränkt. In jüngerer Zeit werden Grossschutzgebiete wie Biosphärenreservate, National-, Natur- und Landschaftsparks verstärkt als Räume nachhaltiger Entwicklung gesehen. Sie sollen Impulsgeber für eine Regionalentwicklung sein, die ökonomische, ökologische und sozio-kulturelle Ziele verbindet. Im Idealfall werden Grossschutzgebiete zu regionalen Managementinstrumenten.

Die AutorInnen der hier zusammengestellten Beiträge werten die Erfahrungen einer Vielzahl von Schutzgebieten und Schutzgebietstypen in Europa aus. Sie diskutieren Möglichkeiten und Grenzen der Verbindung von Grossschutzgebieten mit einer nachhaltigen Regionalentwicklung. Mit den fachlich fundierten Fallstudien und Analysen möchte das Buch Anstösse für zukunftsweisende Projekte der Regionalentwicklung geben

**Hammer Th. 2003. Exkursionen im UNESCO-Biosphärenreservat Entlebuch. Mensch - Natur - Landschaft. Geographica Bernensia. Reihe B 14. Bern:Geographisches Institut der Universität.**

Ermässiger Preis für Studierende: Fr. 15.-. Bestellschein S. 69.

Das Entlebuch geht voran! Es gestaltet seine Zukunft auf der Grundlage des international bewährten Schutz- und Entwicklungskonzepts der UNESCO-Biosphärenreservate. Der Mensch wird nicht ausgeschlossen, sondern vielmehr als Basis der regionalen Entwicklung betrachtet. Im Entlebuch wird versucht, Wirtschaft und Umwelt, Kultur und Natur, Infrastrukturen und Landschaften miteinander zu versöhnen.

Dieser lehrreiche und anschauliche Exkursionsführer lädt zu einer Begegnung mit dem Entlebuch ein.

**Schüpbach E., Guggenbühl U., Krehl C., Siegenthaler H., Kaufmann-Hayoz R. (Hrsg.) 2003: Didaktischer Leitfaden für E-Learning. Didactic guidelines for E-Learning. Bern: h.e.p. verlag .**

Ermässiger Preis für Studierende: Fr. 25.-. Bestellschein S. 69.

Lernen im Internet gewinnt zunehmend an Bedeutung. Es verbindet die Vorteile des klassischen Fernunterrichts, d.h. die zeitliche und örtliche Unabhängigkeit, mit den multimedialen und kommunikativen Möglichkeiten des Internets.

Das Buch richtet sich an alle, die beabsichtigen, erste Erfahrungen mit der Entwicklung eines E-Learning-Angebots zu sammeln. Nach einer kurzen Begriffsbestimmung sowie Hinweisen zur Entwicklung einer E-Learning-Strategie werden grundlegende Aspekte der E-Learning-Didaktik behandelt. Anschliessend wird Schritt für Schritt die Entwicklung eines E-Learning-

Angebots beschrieben.

The Information Technology required to develop a knowledge-based society need new didactical strategies. This Guide considers possible concepts and methods and provides a hands-on guide for the stepwise conversion of conventional learning material for e-learning courses. Templates to facilitate the structuring and design of course content are available on the h.e.p. website. The Didactic User Guide is an exciting new tool for teachers and decision makers within further education, or business people looking to create cost-efficient and effective training.

**Flury M., Geiser U. (Eds.) 2002: Local Environmental Management in a North-South Perspective. Issues of Participation and Knowledge Management. Zürich: vdf-Hochschulverlag und Amsterdam: IOS Press.**

Ermässiger Preis für Studierende: Fr. 52.-. Bestellschein S. 69.

How can weaker sections of the society exercise their rights and participate in the management of their physical environment? What factors enhance the development and adaptation of knowledge in view of sustainable natural resource management in rural as well as urban contexts? What roles do development agents such as public administration, community development organisations, training and research institutions, and international development agencies assume in these regards?

Centralised, expert-led environmental management has lost its acceptance by those affected. Therefore, solutions are increasingly searched for through „participation“, i.e. by considering the capacities, interests and concerns of citizens and local communities.

The authors of this book present practical approaches. Case studies are located on the one hand in southern countries, i.e. Burkina Faso, Chad, Ethiopia, India, Kenya, Madagascar, and Vietnam, and on the other hand in the „North“, i.e. Switzerland - thus attempting a comparative analysis of similar approaches in different settings. The first part of the book focuses on innovative ways of participatory management. In the second part, the authors look at how knowledge links to actual practices of natural resource use, at the conditions of production and adaptation of new knowledge and at the role of agents of development to improve knowledge management.

**Bruppacher Susanne E. 2001: Umweltverantwortliches Handeln im Privathaushalt. Chancen und Grenzen der Selbstmodifikation. Regensburg: S. Roderer Verlag.**

Ermässiger Preis für Studierende: Fr. 38.-. Bestellschein S. 69.

Die viel beklagte Kluft zwischen Wissen und Handeln in Umweltdingen wird mit einem neuen Ansatz beleuchtet, der die drei Ebenen Gemeinde, Soziales und Individuelles miteinander verknüpft. Umweltverantwortliches Handeln im eigenen Haushalt wird dabei in Abhängigkeit von den Rahmenbedingungen innerhalb einer Gemeinde, vom Grad der Unterstützung des sozialen Umfeldes, insbesondere der Haushaltsmitglieder, der Nachbarschaft und dem Bekanntenkreis sowie von individuellen Faktoren wie den individuellen Zielen und Bedürfnissen gesehen. Besonderes Augenmerk wurde auch auf Zusammenhänge zwischen verschiedenen Handlungsvoraussetzungen und entsprechend geforderten "Arten" von Handlungen gerichtet.

**Kaufmann-Hayoz R., Gutscher H. (Eds.) 2001: "Changing Things - Moving People. Strategies for Promoting Sustainable Development at the Local Level" Basel: Birkhäuser.**

Ermässiger Preis für Studierende: Fr. 39.-. Bestellschein S. 69.

Traditionally, environmental policy in most countries is based on command and control and - to a lesser extent - on the more modern economic instruments. Today, there is a strong need for complementing this traditional policy with a set of approaches that rely on communication and informal influence to stimulate voluntary and cooperative action.

In this book, special emphasis is put on new approaches based on principles of social and behavioural psychology. To date, these have barely been discussed in relation to conventional instruments. Several empirical studies carried out in Switzerland illuminate selected aspects

and combinations of traditional and innovative instruments using methods of economy, psychology, political sciences, and jurisprudence. These studies touch in particular on energy policy, waste water treatment, transport, and household behaviour.

The present work originates in a broad inter- and transdisciplinary cooperation among academic scientists, researchers in private consultancy firms, and beneficiaries of the research, i.e. decision-makers in politics, public administration, companies, and non-governmental organisations.

The book addresses scholars from different disciplines - mainly experts in political, economical, social, and behavioural sciences - as well as educated lay persons interested in modern sustainability policy.

**Kaufmann-Hayoz R., Künzli Ch. (Hg.) 1999: "...man kann ja nicht einfach aussteigen." Kinder und Jugendliche zwischen Umweltangst und Konsumlust. Zürich: vdf-Verlag.**

Ermässiger Preis für Studierende: Fr. 26.-. Bestellschein S. 69.

Die in den letzten 25 Jahren Geborenen sind die erste Generation, die von frühester Kindheit an mit dem Wissen um die Bedrohung der natürlichen Lebensgrundlagen konfrontiert wurde. Ihre Zweifel am Fortbestand der Natur sind gepaart mit Gefühlen von Ohnmacht und Hilflosigkeit. Zugleich sind sie in der heutigen Konsumgesellschaft gross geworden und haben die umweltbelastenden Lebensgewohnheiten als Selbstverständlichkeit übernommen.

Kinder und Jugendliche leben mit Umweltangst und Konsumlust. Aber beide Orientierungen stehen in ihrem Bewusstsein unverbunden nebeneinander. Versäumen wir es etwa, die Heranwachsenden zu lehren, was Umwelt und Konsum miteinander zu tun haben? Lassen wir sie mit den schwierigen Herausforderungen und Belastungen allein, anstatt ihnen zu zeigen, wie sie diese bewältigen können? Hören wir zuwenig auf ihre Stimmen, die uns auffordern, auch an ihre Zukunft zu denken und sie in die Gestaltung dieser Zukunft einzubeziehen?

Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Praxis haben sich mit diesen Fragen an einem Symposium der Akademischen Kommission der Universität Bern auseinandergesetzt. Die Beiträge aus verschiedenen Fachgebieten werden durch eine übergreifende Synthese und durch Berichte mehrerer Arbeitsgruppen ergänzt.

**Philippe Balsiger, Rico Defila, Antonietta Di Giulio (Hg.) 1996: Ökologie und Interdisziplinarität - eine Beziehung mit Zukunft? Wissenschaftsforschung zur Verbesserung der fachübergreifenden Zusammenarbeit. Basel, Boston, Berlin: Birkhäuser.**

Ermässiger Preis für Studierende: Fr. 25.-. Bestellschein S. 69.

Die komplexe Beziehung Mensch-Natur kann nur sinnvoll bearbeitet werden, wenn es der Wissenschaft gelingt, die Grenzen der Fächer und ihre eigenen Grenzen zu überschreiten: Der Inter- bzw. Transdisziplinarität kommt in der Umweltforschung herausragende Bedeutung zu, und die akademische Lehre ist gefordert, die Voraussetzungen dafür zu vermitteln. Eine breit verstandene, interdisziplinäre Wissenschaftsforschung, zu der vor allem Wissenschaftsphilosophie,- soziologie und -geschichte Beiträge liefern, soll diese Aufgabe erfüllen.

Das Buch gibt Einblick in verschiedene Zugänge einer solchen integrativen "Wissenschaftswissenschaft" und zeigt, welchen Stellenwert und Nutzen Wissenschaftsforschung für die Umweltforschung und -lehre haben kann. Es bietet Gelegenheit, sonst nur getrennt vorliegende empirische und analytische Ansätze exemplarisch kennenzulernen.

**Ruth Kaufmann-Hayoz, Antonietta Di Giulio (Hg.) 1996: Umweltproblem Mensch. Humanwissenschaftliche Zugänge zu umweltverantwortlichem Handeln. Bern, Stuttgart, Wien: Haupt.**

Ermässiger Preis für Studierende: Fr. 32.-. Bestellschein S. 69.

Umweltprobleme stellen die heutige Gesellschaft vor eine existenzielle Herausforderung: Unzählige Ökosysteme sind von unwiderruflicher Zerstörung bedroht, Gesundheit und natürliche Lebensgrundlage des Menschen sind gefährdet. Es ist unumgänglich, dass sich die Menschen anders verhalten lernen, dass sie umweltverantwortlich handeln.

Blosses Wissen um ökologische Zusammenhänge reicht nicht aus, um Verhaltensänderungen

zu bewirken - kulturelle, soziale und wirtschaftliche Rahmenbedingungen behindern oft ein umweltverantwortliches Verhalten. Was heisst überhaupt "Umweltverantwortung"? Welches sind die Hindernisse umweltverantwortlichen Handelns, und wie können sie überwunden werden? Wie entsteht umweltverantwortliches Handeln, und wie können die Voraussetzungen dazu geschaffen werden? Wie können Normen im Umgang mit der Natur begründet und umgesetzt werden?

Im Rahmen des Schwerpunktprogramms "Umwelt" (SPPU) des Schweizerischen Nationalfonds wurde in der Schweiz erstmals in umfassendem Rahmen diesen und ähnlichen Fragen nachgegangen. In diesem Buch werden Ergebnisse und Methoden eines interdisziplinären Projektverbundes aus 16 Projekten der verschiedensten Disziplinen (zum Beispiel Psychologie, Soziologie, Ethik) vorgestellt. Zugleich wird diskutiert, welchen Beitrag humanwissenschaftliche Umweltforschung leisten kann.

## Bestellschein

### Ich bestelle aus der Schriftenreihe "Studentische Arbeiten an der IKAÖ":

Nr. 4 .....	Ex. (Fr. 10.-)	Nr. 5 .....	Ex. (Fr. 10.-)	Nr. 8 .....	Ex. (Fr. 10.-)
Nr. 9 .....	Ex. (Fr. 10.-)	Nr. 10 .....	Ex. (Fr. 10.-)	Nr. 11 .....	Ex. (Fr. 10.-)
Nr. 13 .....	Ex. (Fr. 10.-)	Nr. 14 .....	Ex. (Fr. 10.-)	Nr. 15 .....	Ex. (Fr. 10.-)
Nr. 17 .....	Ex. (Fr. 10.-)	Nr. 18 .....	Ex. (Fr. 10.-)	Nr. 19 .....	Ex. (Fr. 10.-)
Nr. 20 .....	Ex. (Fr. 10.-)	Nr. 21 .....	Ex. (Fr. 10.-)	Nr. 22 .....	Ex. (Fr. 10.-)
Nr. 23 .....	Ex. (Fr. 10.-)	Nr. 24 .....	Ex. (Fr. 10.-)	Nr. 25 .....	Ex. (Fr. 10.-)
Nr. 26 .....	Ex. (Fr. 10.-)	Nr. 27 .....	Ex. (Fr. 10.-)	Nr. 28 .....	Ex. (Fr. 10.-)
Nr. 30 .....	Ex. (Fr. 10.-)	Nr. 31 .....	Ex. (Fr. 10.-)	Nr. 32 .....	Ex. (Fr. 10.-)
Nr. 33 .....	Ex. (Fr. 10.-)	Nr. 34 .....	Ex. (Fr. 10.-)	Nr. 35 .....	Ex. (Fr. 10.-)
Nr. 36 .....	Ex. (Fr. 10.-)				

### Ich bestelle aus der Schriftenreihe "Allgemeine Ökologie zur Diskussion gestellt":

Nr. 1 .....	Ex. (gratis)	Nr. 2 .....	Ex. (gratis)	Nr. 3/1.....	Ex. (gratis)
Nr. 3/2.....	Ex. (gratis)	Nr. 3/3.....	Ex. (gratis)	Nr. 3/4.....	Ex. (gratis)
Nr. 4 .....	Ex. (Fr. 15.-)	Nr. 5 .....	Ex. (Fr. 15.-)	Nr. 6 .....	Ex. (Fr. 15.-)

### Ich bestelle folgende Publikation(en) zum Preis für Studierende:

- ..... Ex.: Di Giulio A. 2004: Die Idee der Nachhaltigkeit im Verständnis der Vereinten Nationen. (Fr. 30.- für Studierende)
- ..... Ex.: Hammer Th. (Hrsg.) 2003: Grossschutzgebiete - Instrumente nachhaltiger Entwicklung. (Fr. 21.- für Studierende)
- ..... Ex.: Hammer Th. 2003: Exkursionen im UNESCO-Biosphärenreservat Entlebuch. (Fr. 15.- für Studierende)
- ..... Ex.: Schüpbach E., Guggenbühl U., Krehl C., Siegenthaler H., Kaufmann-Hayoz R. (Hrsg.) 2003: Didaktischer Leitfaden für E-Learning. (Fr. 25.- für Studierende)
- ..... Ex.: Flury M., Geiser U. (Eds.) 2002: Local Environmental Management in a North-South Perspective. (Fr. 52.- für Studierende)
- ..... Ex.: Bruppacher S. E. 2001: Umweltverantwortliches Handeln im Privathaushalt. (Fr. 38.- für Studierende)
- ..... Ex.: Kaufmann-Hayoz R., Gutscher H. (Eds.) 2001: Changing Things - Moving People. (Fr. 39.- für Studierende)
- ..... Ex.: Kaufmann-Hayoz R., Künzli Ch. (Hg.) 1999: "...man kann ja nicht einfach aussteigen." (Fr. 26.- für Studierende)
- ..... Ex.: Balsiger Ph., Defila R., Di Giulio A. (Hg.) 1996: Ökologie und Interdisziplinarität - eine Beziehung mit Zukunft? (Fr. 25.- für Studierende)
- ..... Ex.: Kaufmann-Hayoz R., Di Giulio A. (Hg.) 1996: Umweltproblem Mensch. Humanwissenschaftliche Zugänge zu umweltverantwortlichem Handeln. (Fr. 32.- für Studierende)

(alle Preise plus Versandkosten)

Name, Vorname: .....

Adresse: .....

Tel.: .....

**Einsenden an: IKAÖ, Bibliothek, Falkenplatz 16, 3012 Bern**

## DozentInnenregister dieser Ausgabe

<b>A</b>	<b>Airoldi</b> Jean-Pierre, Dr. ....	33
	<b>Ammann</b> Brigitta, Prof. ....	28,35
	<b>Ammann</b> Klaus Prof. ....	28,37,38
	<b>Arlettaz</b> Raphaël, Prof. ....	27,30
<b>B</b>	<b>Bacher</b> Sven, PD ....	33,34
	<b>Blunier</b> Thomas, Prof. ....	26
	<b>Borgard</b> Thomas, PD ....	24
	<b>Brügger</b> Robert, Dr. ....	48
<b>C</b>	<b>Carrel</b> Laurent François, Prof. ....	25
	<b>Cottier</b> Thomas, Prof. ....	14,16
<b>D</b>	<b>Dettling-Ott</b> Regula, Prof. ....	16
	<b>Diamond</b> Larryn W., Prof. ....	39
<b>E</b>	<b>Egli</b> Hans-Rudolf, Prof. ....	49
	<b>Engi</b> Martin, Prof. ....	40
	<b>Eugster</b> Werner, PD ....	45,46
<b>F</b>	<b>Ferrarini</b> Benno ....	14
	<b>Franzen</b> Axel, PD ....	19
<b>G</b>	<b>Gäggeler</b> Heinz Walter, Prof. ....	27,28
	<b>Geissbühler</b> Michael ....	50
	<b>Geister</b> Jörn, PD ....	40
	<b>Germann</b> Peter, Prof. ....	43
	<b>Gottstein</b> Bruno, Prof. ....	23
	<b>Grosjean</b> Martin, PD ....	44
<b>H</b>	<b>Häfeli</b> Ueli, Dr. ....	11
	<b>Hamilton</b> Ian Michael, Dr. ....	30
	<b>Hammer</b> Thomas, PD ....	8,9,10
	<b>Heg</b> Dirk, Dr. ....	30
<b>I</b>	<b>Imboden</b> Hans, Prof. ....	38
<b>J</b>	<b>Jeanneret</b> François ....	48
	<b>Joos</b> Fortunat, PD ....	26
<b>K</b>	<b>Kaufmann-Hayoz</b> Ruth, Prof. ....	8,9,12
	<b>Kesselring</b> Thomas, PD ....	23
	<b>Kienast</b> Felix, PD ....	36
	<b>Kläy</b> Andreas, Ing.-ETH ....	48
	<b>Kohler</b> Thomas, Dr. ....	47
	<b>Koukkou-Lehmann</b> Martha, Prof. ....	21
	<b>Krämer</b> Karl, Dr. ....	27
	<b>Kramers</b> Jan D., Prof. ....	40
	<b>Küttel</b> Meinrad, PD ....	37
	<b>Kummer-Peiry</b> Katharina, Dr. ....	15
<b>L</b>	<b>Lehmann</b> Bernhard, Dr. ....	26
	<b>Leuenberger</b> Markus ....	26
	<b>Lienemann</b> Wolfgang, Prof. ....	13
<b>M</b>	<b>Mätzler</b> Christian ....	27
	<b>Mathwig</b> Frank, Dr. ....	13
	<b>Meier</b> Christoph, Prof. ....	23
	<b>Messerli</b> Paul, Prof. ....	42
	<b>Müller</b> Hansruedi, Prof. ....	18
	<b>Müller</b> Hans-Ruedi, Prof. ....	50
	<b>Müller</b> Moritz, Dr. ....	44

	<b>Müller-Fürstenberger G., Dr.</b> .....	19
<b>N</b>	<b>Nägeler</b> Thomas, PD .....	41
	<b>Nentwig</b> Wolfgang, Prof. ....	32
	<b>Newbery</b> David, Prof. ....	37,38
<b>P</b>	<b>Pfiffner</b> Adrian, Prof. ....	39,40
	<b>Pfister</b> Christian, Prof. ....	24
	<b>Preusser</b> Frank, Dr. ....	41
<b>R</b>	<b>Ramseyer</b> Karl, Prof. ....	41
	<b>Richner</b> Heinz, Prof. ....	31
	<b>Rios</b> Roberto, Dr. ....	14
	<b>Rist</b> Stephan, Dr. ....	47
<b>S</b>	<b>Schlüchter</b> Christian, Prof. ....	39,41,42
	<b>Schlunegger</b> Fritz, Prof. ....	39,40
	<b>Schreurs</b> Guido, PD .....	41
	<b>Sitter</b> Beat, Prof. ....	22
	<b>Steiger</b> Andreas, Prof. ....	22
	<b>Stephan</b> Gunter, Prof. ....	18,19
	<b>Stidwill</b> R., Prof. ....	23
	<b>Stocker</b> Thomas, Prof. ....	26
<b>T</b>	<b>Taborsky</b> Barbara, Dr. ....	30
	<b>Taborsky</b> Michael, Prof. ....	29,30,31,32
	<b>Tinner</b> Willy, Dr. ....	35
	<b>Truffer</b> Bernhard, Dr. ....	46
<b>V</b>	<b>Valsangiacomo</b> Antonio, Dr. ....	13
	<b>Veit</b> Heinz, Prof. ....	43
<b>W</b>	<b>Wanner</b> Heinz, Prof. ....	45, 46
	<b>Wechsler</b> Beat, PD .....	22
	<b>Wiesmann</b> Urs, Prof. ....	47
<b>Z</b>	<b>Zeller</b> Ch., Dr. ....	42
	<b>Zettel</b> Jürg, Prof. ....	30,32
	<b>Zimmermann</b> Niklaus, Dr. ....	36